



Schriftleitung: Calle Conquistador, 39, 1.° Tel. 2284.
 Imprenta: Ordinas.
 Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
 Banco Alemán Transatlantico
 Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
 Anzeigen laut Tarif. Kleine
 Anzeigen pro Wort 10 cts.
 Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
 Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 4. Februar

No. 19

Reichsreform beschlossen

Berlin, 31. 1. In der Sitzung vom 30. Januar hat der Reichstag einstimmig folgende Reichsreform beschlossen:

Artikel 1

Die Volksvertretungen der Länder werden aufgehoben.

Artikel 2

1. Die Hoheitsrechte der Länder gehen auf das Reich ueber.
2. Die Landesregierungen unterstehen der Reichsregierung.

Artikel 3

Die Reichsstatthalter unterstehen der Dienstaufsicht des Reichsministers des Innern.

Artikel 4

Die Reichsregierung kann neues Verfassungsrecht setzen.

Artikel 5

Der Reichminister des Innern erlaesst die zur Durchfuehrung des Gesetzes erforderlichen Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften.

Artikel 6

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkuendung in Kraft.

Ein neues Kabinett Daladier.

Paris, 1.2.

Das Kabinett Daladier ist fertig. Es besteht in seiner Mehrheit nun doch aus Mitgliedern der radikalen Partei; in seiner Minderheit aus Mitgliedern der Mitte; der Kriegsminister Fabry stellt den rechten Fluegel dar; er gehoert zur Gruppe Tardieu.

Praesidium und Aussenministerium: Daladier.

Justiz und Stellvertreter des Ministerpraesidenten: Penancier (Justizminister des ersten Kabinetts Daladier).

Innenministerium: Frot.
 Finanzen und Haushalt (verei-

nigt): Pietri (linke Mitte).
 Krieg: Fabry (Rechte Mitte).
 Kriegsmarine: Chappedelaine (linke Mitte)
 Luftfahrt: Cot.
 Unterricht: Bertold.
 Handel: Mistler.
 Post: Pernier (linke Mitte).
 Oeffentliche Arbeiten: Paganon
 Landwirtschaft; Queuille.
 Pensionen: Ducos.
 Gesundheit: Lisbonne.
 Arbeitsministerium: Valadier (radikaler Senator).

Kolonien: de Jouvenel (das Ministerium fuehrt jetzt den neuen Namen «Ueberseeisches Frankreich»).

Handelmarine: Gi la Chambre (linke Mitte).

Alle diejenigen Minister, bei denen nichts Besonderes bemerkt ist, gehoeren der radikalen Partei an.

Stavisky

Paris, 2. 2.

Der Direktor des Empire-Theaters, einer der hauptsaechlichsten Mitarbeiter Staviskis, gab vor dem Untersuchungsrichter Erklaerungen ab, wie der «König der Hochstapler» «sein Geld unter die Leute brachte».

An einem einzigen Tage kaufte Staviski 42 Pferde von dem bekannte Baron Rothschild und bezahlte dafür sofort in bar andert-halb Millionen Franken.

Die Inszenierung und Auffuehrung der ungarischen Operette «Patinka» in dem Theater Hayotte's kostete den «König» den gleichen Betrag. Ein Ballet im Empire-Theater verschlang allein den Betrag von 700.000 Franken.

Der Direktor erwahnte, dass er angesichts der schlechten Geschaeftslage sein eigenes Gehalt auf 11.000 Franken monatlich reduziert habe.

Faule Kriegsschuldner

Washington, 2. 2. Die amerikanische Regierung wird zu dem von Senator Johnson im Senat eingebrachten Gesetzentwurf in der nächsten Woche einen Zusatzantrag einreichen, der es künftig Ländern, die ihre Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten nicht bezahlten, untersagt, auf dem amerikanischen Geldmarkt Anleihen zu begeben. Selbst Mächte, die wie Grossbritannien symbolische Zahlungen leisteten, sind von dieser Massnahme nicht ausgenommen. Nur Finnland, das seinen Schuldverpflichtungen bisher stets nachkam, wird noch die Möglichkeit haben, in den Vereinigten Staaten Anleihen unterzubringen.

Das Staatsdepartment demotiert kategorisch die Londoner Nachrichten, die Vereinigten Staaten wären bereit, als Ausgleich für die britischen Kriegsschulden englische Inseln im Pazifischen Ozean in Zahlung zu nehmen.

Der Dollar

Washington, den 1. II

Praesident Roosevelt hat den Dollarkurs auf 59 Dollarcenten festgesetzt, was einem Goldonzenwert von 35 cts. entspricht. Die Schatzverwaltung der U.S.A. hat den Auftrag bekommen, Goldaufkauefe im Auslande zu diesem Kurs zu taetigen.

Hurakan im Kanal.

London, 2. 2.

Ein aeusserst starker Hurakan beeintraehtigt die Kanalschiffahrt derart, dass der Verkehr zwischen Dover und Calais grosse Unterbrechungen erfahren musste.

SPANISCHES GESETZ, betr.

BESCHAEFTIGUNG AUSLAENDISCHER ARBEITER

vom 8. September 1932.

Anmerkung der Redaktion: Die vielfach herrschende Unkenntnis ueber die in Spanien gueltigen Bestimmungen betreffend «Beschaeftigung auslaendischer Arbeiter», veranlasst uns, in Nachstehendem eine wortgetreue Uebersetzung der einschlaegigen Verordnungen zu veroeffentlichen. Die Anwendung des Wortes «Arbeiter» im Sinne dieses Gesetzes erstreckt sich entsprechend der Spanischen Konstitution auch auf intellektuelle Arbeiter.

Dekret des Arbeitsministers vom 8. Sept. 1932, veroefflicht im Reichsgesetzblatt vom 10. gleichen Monats; verfügend, dass die Anstellung der in Spanien befindlichen ausländischen Arbeiter oder derjenigen, die in Spanien zwecks Ausübung eines Berufes einwandern wollen, sowie solche, die bereits in Spanien beschäftigt sind, nach folgenden Vorschriften zu erfolgen abe.

Begründung des Gesetzes;

In unserem Lande machen sich immer mehr und mehr und zu grösserem Nachteil der einheimischen Arbeiter gewisse Folgen der Arbeitskrise bemerkbar, die in aller Welt ein ungelöstes Problem ist. Hierzu gehört die Einwanderung der Unbeschäftigten anderer Länder, die in Spanien Arbeit suchen. Wenn auch unser Arbeitsmarkt glücklicherweise nicht mit demjenigen anderer Länder gleichgestellt werden kann, so darf sich die Regierung trotzdem nicht diesem Problem entziehen, sondern muss versuchen, dasselbe mit Klugheit und Gerechtigkeit zu lösen. Spanien ist bislang fast das einzige Land der bekannten Welt, das uneingeschränkt seine Grenzen für ausländische unbeschäftigte Arbeiter geöffnet hatte; es könnte leicht sein, dass hierdurch die Immigration der arbeitsuchenden Ausländer derart den inneren Arbeitsmarkt belasten könnte, dass die Massnahmen der Regierung und öffentlichen Körperschaften zur Behebung der Arbeitslosigkeit annulliert werden.

Die enorme Tragweite dieses Problems setzt grösste Vorsicht und Ernsthaftigkeit bei dessen Lösung voraus. Wenn man einerseits gemäss der spanischen Tradition geneigt ist, sich zum menschlichen Solidaritätsprinzip zu bekennen, so muss andererseits auch wieder festgestellt werden, dass in der Vergangenheit das spanische Auswandererkontingent ausserordentlich gross war und sich jenseits unserer Grenzen, auch jenseits des Kontinents spanische Arbeiter in grosser Zahl niedergelassen haben. Die fundamentalsten Gründe weisen jedoch die Regierung auf ihre Pflicht, den ordnungsgemässen Rythmus des inneren Arbeitsmarktes zu sichern, unter Zurückstellung jeder Tradition.

Wenn auch heute in aller Welt die Arbeitslosenziffer nie geahnte Höhen erreicht und ueberall Vorschriften gegen die Beschaeftigung auslaendischer Arbeiter bestehen, die meistens eine solche Beschaeftigung unmöglich machen, so darf man sich bei der beabsichtigten Anordnung des nationalen Arbeitsmarktes keineswegs von xenophoben oder parteiischen Gesichtspunkten leiten lassen; es muss aber doch eine Regulierung dahingehend getroffen werden, dass die bereits im Entstehen befindliche Invasion unbeschaeftigter Auslaender in eine andere Richtung geleitet werden muss, als die der einheimischen Arbeiter, die genau wie zum Leben, so auch zur Arbeit ihr gesetzliches Recht haben.

Von diesen Gesichtspunkten aus laesst sich die Regierung bei der Herausgabe des nachstehenden Dekretes beeinflussen, indem sie nicht die fast in allen Laendern aufgestellten Beschaeftigung auslaendischer Techniker, Angestellter und Arbeiter von dem Grade und der Ziffer der Arbeitslosen abhängig macht.

Ein ebensolches liberales Kriterium wurde bezüglich der Entlassung und Wiedereinstellung der Arbeiter angewandt, denn die Regierung konnte angesichts der Tatsache, dass gewisse grosse, in Spanien ansässige ausländische Gesellschaften kurzerhand langjährige einheimische Arbeiter entliessen und Ausländer an ihre Stelle setzten, nicht untätig bleiben.

Einen weiteren Beweis des Wohlwollens der Regierung liegt in der Tatsache, dass die sogenannten Kollektiv- oder Massen-Einwanderungen nicht untersagt wurden, sondern sich die Regierung an die seit Oktober 1919 auf der Internationalen Arbeitskonferenz in Washington festgelegten diesbeueglichen Bestimmungen hält.

Zum Schluss möchte die Regierung der Republik hervorheben, dass es ihr grösster Wunsch ist, an dem internationalen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit teilzunehmen und durch Arbeitsverträge auf gegenseitiger Basis ihren Sinn für wirkliche Solidarität zwischen den Voelkern hervorzuheben.

Paragraph 1.

Vom Tage des Inkrafttretens dieses Dekretes an erfolgt die Anstellung der in Spanien befindlichen ausländischen Arbeiter und derjenigen, die in Spanien zwecks Ausübung eines Berufes einwandern wollen, wie auch solcher, die bereits in Spanien beschäftigt sind, nach den Vorschriften folgender Paragraphen.

Im Sinne dieses Gesetzes ist als «Auslaendischer Arbeiter» jede Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes, über 15 Jahre alt, die weder in Spanien geboren noch hierselbst nationalisiert ist, anzusehen, insofern sie innerhalb Spaniens einer bezahlten Beschäftigung (Handwerk, technische, kuenstlerische oder pädagogische) nachgeht oder zu erhalten versucht. Es ist hierbei einerlei, ob es sich um direktive oder ausfuehrende Beschäftigungen handelt (erstere unter Berücksichtigung der Bestimmungen im Paragraphen 6 dieses Dekretes), wie auch Form und Quantum der Entlohnung belanglos ist. Als ebensolche ausländische Arbeiter sind fernerhin diejenigen Personen zu betrachten, welche auf eigene Rechnung vermittelt Instrumenten, Werkzeugen oder Maschinen, die ihnen gehören, einem Erwerb nachgehen, ferner diejenigen, die sich für eigene Rechnung als ambulante Händler betätigen, oder die Beschäftigungen nachgehen, die keines anderen Könnens bedürfen, als der Anwendung physischer Kräfte.

Paragraph 2.

Das auslaendische Personal (technisches, bürokratisches oder Handwerker), das in kommerziellen, industriellen oder landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt ist, einerlei ob es sich um nationale oder auslaendische Gesellschaften (kollektive oder individuelle) handelt, also zur Zeit

(Forts. folgt.)

WIRTSCHAFTSDIENST

Deutschlands Aussenhandel mit der Schweiz.

Die schweizerische Aussenhandelsstelle gibt soeben die Aussenhandelsziffern der Schweiz fuer das Jahr 1933 bekannt. Danach betrug die Ausfuhr der Schweiz insgesamt 852,8 (801,0) Mill.Fr., die Einfuhr 1 594,5 (1 762,7) Mill.Fr., sodass sich ein Einfuhrsaldo von 741,7 Mill.Fr. ergibt gegen 961,7 i.V. Die deutsche Ausfuhr nach der Schweiz verringerte sich im Berichtsjahr, den schweizerischen Statistiken zufolge, von 499,3 auf 460,7 Mill.Fr., waehrend in der Zeit die Ausfuhr der Schweiz nach Deutschland von 111,4 auf 138,8 Mill.Fr. anstieg. Der deutsche Ausfuhrueberschuss ging somit gegenueber 1932 wertmaessig von 388,1 auf 321,9 Mill.Fr. zurueck.

Deutschland auf dem Internationalen Dieselmotoren-Wettbewerb in Moskau vertreten.

Auf dem im Mai d.J. in Moskau stattfindenden Internationalen Dieselmotoren-Wettbewerb wird, wie wir hoeren, auch Deutschland durch voraussichtlich 7 Motor-Typen vertreten sein. An diesem Wettbewerb beteiligen sich die Daimler-Benz AG und die MAN-Werke, deren Motoren bereits teilweise zur Verladung gelangt sind. Die Motoren werden, soweit dies nicht schon geschehen ist, in russische Chassis einmontiert.

Rückgang der Insolvenzen in Deutschland-Jahresergebnis 1933.

Im Jahre 1933 wurden 3 915 Konkursverfahren und 1 503 gerichtliche Vergleichsverfahren eroeffnet (1932: 8 603 Konkurs- und 6,257 Vergleichsverfahren). Gegenueber dem Vorjahr hat die Anzahl der Konkursverfahren um 76 vH abgenommen.

Deutschland auf der kommenden Internationalen Mailänder Mustermesse.

Vom 12. bis 27. April ds.Js. findet in Mailand die 15. Internationale Mailänder Mustermesse statt. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus ist diese Mustermesse die vollkommenste und wichtigste Veranstaltung ihrer Art in Italien. Wie wir hoeren, wird auch die deutsche Industrie in Mailand massgebend vertreten sein. Im deutschen

Reichspavillon ist eine Schau "Mechanik - Optik - Foto" vorgesehen und ausserdem im internationalen Radiopavillon eine "Schau der deutschen Radiotechnik" geplant.

Einschränkung der deutschen Kraftfahrzeug- und -teile-Ausfuhr nach Italien.

Im italienischen Zolltarif wurden, wie aus Rom berichtet wird, in den letzten Tagen zahlreiche Zollerhoehungen vorgenommen, die sich insbesondere auf die deutsche Kraftfahrzeug und -teile-Ausfuhr nach Italien unguenstig auswirken werden. Waehrend der Zoll fuer deutsche Traktoren im deutsch-italienischen Handelsvertrag festgelegt ist und eine Veränderung nicht erfuehrt, ist der Zoll fuer Kraftwagen, Karosserien, Automotoren und -teile nicht unwesentlich erhoehrt worden. Italiensherseits beabsichtigt man durch diese Massnahmen den Ausbau der nationalen Automobilindustrie weiterhin zu foerdern.

Österreichs Verschuldung allein 1933 um 617 Mill.Schilling angestiegen!

Die öffentliche Schuld Oesterreichs stieg allein im vergangenen Jahr um 617 Mill.Schilling auf 3 660,5 Mill.Sch. an. Hierunter sind enthalten: Waehrungsschulden in Höhe von 470,7 Mill.Sch., die Trefferanleihe mit 220 Mill.Sch. und die international garantierte Staatsanleihe mit 220 Mill.Sch.

Frankreichs Handelsflotte 1933.

Nach den neusten statistischen Erhebungen verringerte sich die französische Handelsflotte im Jahre 1933 um 65 305 auf 3 482 457 Brutto-Tonnen. Der Neuzugang betrug 43 Dampfer mit 38 446 to und 32 Segler mit 1 680 to. Diese Fahrzeuge sind rein französischen Ursprungs. Im Auslande angekauft wurden 39 Dampfer, im Auslande gebaut 11 Dampfer mit 15 241 to.

Vor einem japanischen Autodumping?

Wie japanischen Fachzeitschriften zu entnehmen ist, gelang es in den letzten Monaten die Produktion der heimischen Automobilindustrie weitgehend auszubauen und sie den neuesten japanischen Wirtschaftsprinzipien anzupassen. Dies hat bereits zur Folge, dass

durch diese Neuorganisationen einmal die Produktion selber wesentlich erweitert, zum andern aber auch beträchtlich verbilligt werden konnte. Insbesondere wird berichtet, dass die japanischen Automobile auf den Auslandsmaerkten mit nahezu saemtlichen anderen Fabrikaten konkurrieren koennen und sich zahlreiche neue Absatzmaerkte eroberten.

Die soeben aus Kairo eintreffende Meldung, dass in letzter Zeit in zahlreichen Levantelaendern japanische Automobile angeboten wuerden, duerfte nur das oben Gesagte bestaetigen. Die Preisangebote sind derart guenstig, dass selbst die groessten Automobilfabriken der Welt kaum mit der japanischen Offerte konkurrieren koennen.

Das Fiasko der Chicagoer Weltausstellung 4 1/2 Mill.Dollar Schulden!

Soeben wurde definitiv der Beschluss gefasst, die Chicagoer Weltausstellung auch in diesem Jahre wieder zu eroffnen. Über die Weltausstellung des Jahres 1933 werden folgende interessante Einzelheiten bekannt: Als Privatunternehmen wird die Chicagoer Weltausstellung durch Obligationen finanziert. In Anbetracht der allgemeinen unguenstigen wirtschaftlichen Verhaeltnisse konnten jedoch nur 50 % der Obligationen aus dem Reinertrag gedeckt werden. Der Rest, d.h. die ungedeckten Obligationen belaufen sich auf etwa 4,5 Mill.Dollar. Der Zweck der Wiederholung der Chicagoer Weltausstellung ist daher, die vorerwaehnten 4,5 Mill. Dollar Schulden, zu denen weitere rd. 1 Mill. Dollar fuer die Wiederherstellung der Ausstellungshallen kommen, hereinzuholen. Die Ausgaben, die die in- und auslaendischen Ausstellungsbesucher in Chicago machten, werden auf 400 Mill.Dollar geschaezt. Von etwa 23 Mill. Personen wurde die Weltausstellung besucht.

EXPORT - IMPORT

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

Bei Tag und Nacht geöffnet!

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

CRÉDITO BALEAR

Tel. 1300 und 2222

- - - - - Telegr. CREDILEAR

7 Palacio

PALMA DE MALLORCA

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

“Warum ist Deutschland Verarbeitungsland”???

(III Fortsetzung)

Deutschland ist es schon

Dies und anderes wird im folgenden noch eingehender zu belegen sein. Nur eins ist vorab zu betonen. Nicht nur die geographischen, historischen und energetischen Voraussetzungen sind gegeben, auch die praktischen. Wir haben schon eine ganz ausgeprägte Verarbeitungsindustrie fertig dastehen. Von 32 Millionen Erwerbstaetigen sind bereits 41 % in der Industrie taetig bzw. taetig gewesen (in England von 19 Millionen auch 44 %, in Frankreich von 21 Millionen 34 %); und ebenso hat man 1925 41 % der Reichsbevoelkerung, naemlich 25.78 Millionen, als in Industrie und Handwerk taetig gezählt, und dies, obwohl von 1870 bis 1900 allein 2 1/2 Millionen ins Ausland gingen als willkommen geheissene Einwanderer ein Ventil, das zur Zeit fast ganz verschlossen ist. Diese bereitstehenden Menschen unserem Land zu erhalten gilt es; und die Kapitalien, die im Produktionsapparat investiert waren, zu erhalten gilt es gleichfalls. Um wieviel es sich heute noch, nach dem fuerchterlichen Ausscheidungsprozess der Jahre 1930 bis 1932 handelt, ist schwer zu sagen. Besonders schwer zu definieren wird auch sein, welche Kapitalinvestitionen und welche Arbeitskraefte man der verarbeitenden Industrie als solcher zuschreiben, d. h. wo man die Grenze ziehen soll zwischen Grundstoff- und Veredelungsindustrien. Erst wenn man sie gezogen hat, kann man das Problem der sinkenden Ausenhandelsquote und ihrer Wiederhebung richtig wuerdigen. Der gehaltvolle 20. Band der Veroeffentlichungen des Enquete-Ausschusses (erschienen im fuenften Jahr von dessen umfassenden Arbeiten, 1932) nennt fuer 1930 den Produktionswert der Fertigwarenindustrie mit 26 Milliarden Reichsmark bei einer Einfuhr an Fertigerzeugnissen von 1.9 Milliarden und einer Ausfuhr von 9.3 Milliarden. Inzwischen sind saemtliche Zahlen gesunken. Jene Statistik lehnt sich augenscheinlich an die Klassifikation, die das Statistische Reichsamt bei seinen Erwerbstaetigenzaehlungen von 1925 verwendet hat. Mit einigen Abweichungen moechten wir den Kreis wie folgt ziehen (römische Ziffern in Klammern bezeichnen die Gruppe der Reichsstatistik):

(VI) Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren (die Vor-

produkte sind grösstenteils auslaendischen Ursprungs).

(VII) Maschinen—Apparate— und Fahrzeugbau (wie vor; ausserdem war hier die Lohnintensitaet zu beruecksichtigen, auf die es auch bei vielen der folgenden Gewerbe ankommt).

(VIII) Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik.

(IX) Chemische Industrie (obwohl in erheblichem Umfange auf heimische Halbstoffe gestützt, ist die Chemotechnik doch als Typus eines Gewerbes anzusehen, das den Export von Ergebnissen systematischer Stoffumwandlung und damit der angewandten Wissenschaft).

(X) Textilindustrie.

(XI) Papier- und graphische Industrie (wobei wir die Papiererzeugung als solche ausnehmen, weil in ihr der Verarbeitungscharakter infolge der starken Mischung zwischen Auslands- und Inlandsrohstoffen minder klar enthalten ist).

(XII) Leder- und Linoleum-Industrie (trotz Verwendung auch inlaendischer Haeute neben den sehr viel zahlreicheren auslaendischen scheint die Gerberei doch im wesentlichen und auch in Ansehung ihres grossen Exports verarbeiteter Ware hierher gehoe- rig).

(XIII) Kautschuk- und Asbestindustrie.

(XIV) Holz- und Schnitzstoffgewerbe (wegen der umfangreichen Verwendung von in Deutschland nicht wachsenden Edelhoelzern).

(XV) Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie.

(XVI) Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (hier kann eine Separierung nur sehr willkuerlich sein, weil Auslands- und Inlandsrohstoffe in vollkommenster Vereinigung mit einander auftreten. Um einen Ausgleich zu schaffen, scheiden wir Baeckerei, Fleischnerei und Muellerei ganz aus, unterstellend, dass sie nur heimisches Produkt konsumfaehig machen und fuer unseren Export ohne Bedeutung seien; danach erhaelt Gruppe XVI nicht 2 350 000 Berufsaengehoerige, sondern nur 1 186 000).

(XVII) Bekleidungsindustrie.

Diese 12 von den 26 Wirtschafts- oder Berufsgruppen der Reichsstatistik haben 1925 rund 15 Millionen Menschen Nahrung gegeben. Wir nehmen mit allem

Vorbehalt an, dass ungefaehr sie es waren, die 1928 eine deutsche Fertigwarenausfuhr von 8.14 Milliarden RM aus einer Gesamtfertigproduktion von 27.34 Mdn. bestritten hätten (siehe Enquäteband 20, II, S. 85, unter Abzug der Walzwerkerzeugnisse, die man wohl der Eisenhuetten —, also Rohstoffproduktion in weiterem Sinne zurechnen kann, obwohl ein Walzeisenuberschuss von rund 27 % der Produktion ins Ausland geworfen wurde). Wir unterstellen ferner, dass auf diese 12 Wirtschaftsgruppen im grossen ganzen die Auswahl von 1501 Aktiengesellschaften der Verarbeitungsindustrie bezogen werden kann, die die Reichsstatistik fuer 1929 mit folgenden Zahlen belegt: RM 6928 Mill. dividendenberechtigtes Kapital, 1222 Mill. Reserven, 6.42 % Dividendendurchschnitt. Aber selbstverstaendlich besagen diese Ziffern nichts fuer die Kapitalisation und Investition der gesamten Verarbeitungsindustrie, die nicht nur mehr Gesellschaften umfasst als 1501, sondern auch neben ihnen eine ungleich groessere Zahl von Privatfirmen usw. Es duerfte im ganzen ungefaehr 400—500 000

(Forts. Folgt.)

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

Viajes

INTERNATIONAL EXPRESS

Reisebuero

C. Conquistador, 18

Fahrkarten fuer Schiff - Bahn und Luft, zu offiziellen Preisen

Agent der

United States Lines

Cooperativa Funcionario Público

PASEO DE BORNE, 50

Feinkost

Spezialabtlg.: Reiseandenken, Toledoerzeugnisse.

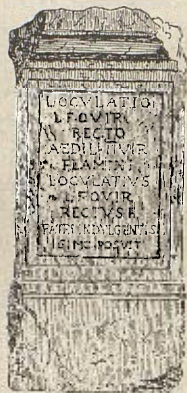
GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca.

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

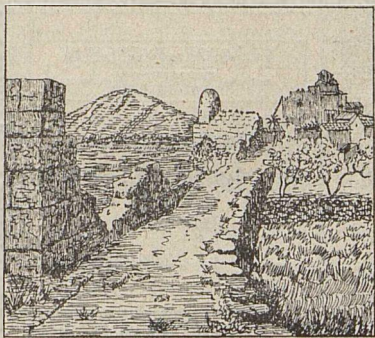
10. Fortsetzung

Von hier aus fuhr *Metellus* nach dem *Hispania Citerior* hinüber und veranlasste, dass 3.000 Römer von dort aus nach hier kamen, um die beiden neu gegründeten Städte zu bevölkern. Das wasserarme *Pollencia* wurde mit einem sechs Meilen langen Aquädukt versehen, von welchem heute noch Reste bestehen.



Römischer Gedenkstein aus Ibiza.

Quintus Cecilius Metellus ordnete auf den Balearen die allgemeine Anwendung der römischen Sprache und Gesetze an, wie dies später auch in Katalunien der Fall war. Tatsächlich fand denn auch die lateinische Sprache auf dem Balearischen Archipel längst vor deren Anwendung auf dem iberischen Festland seinen Einzug; denn erst der römische Kaiser *Antoninus Pius*, als er auf einem Besuch in Iberien (im 2. Jahrhundert n. Chr.) feststellte, dass hier



Ueberreste römischer Mauern bei Alcudia.

ein babylonisches Sprachenwirrwarr bestand, ordnete die allgemeine Anwendung der lateinischen Sprache an.

Wie sein Vater, so besass *Cecilius Metellus* grosses Interesse an den schönen Künsten; man schreibt ihm wunderbare Bauten in *Pollencia* zu, Bauten jener Solidität und Schönheit, die die Werke der Römer kennzeichnen. Er gab sich viel Mühe, *Pollencia* auszubauen, es mit öffentlichen Gebäuden, Tempeln und Theatern

zu versehen, genau als ob es ein zweites Rom sei. Daher kommt auch, dass man im Altertum vielfach die Bezeichnung *Potencia* (Macht) für *Pollencia* gebrauchte. Palma erhielt ein *Colegium*, das neben den beiden in Málaga und Toledo bestehenden an erster Stelle figurierte. In *Pollencia* errichtete er eine medizinische Universität, die in der damaligen Welt hohen Ruf genoss. Eine der neun römischen Purpur-Webereien befand sich ebenfalls dort.

Metellus verdankt man auch, dass die Einheimischen das Veredeln der wilden Olivenbäume lernten; er verordnete das Anpflanzen von Wein, und bald brachte die Insel soviel Oel und Wein hervor, dass sogar ein grosser Teil nach Rom verschifft werden konnte.

Im Gegensatz zu früheren karthagischen und auch römischen Heerführern verstand er, durch Klugheit und Liebe die Mallorquiner völlig auf die Seite Roms zu bringen. Ihm ist



Ueberreste eines römischen Amphitheaters bei Alcudia.

auch zuzuschreiben, dass sich auf den Inseln viele römische Familien bester Abstammung niederliessen.

So vollständig in der Tatkraft erfüllte *Metellus* sein Werk, dass ihm ein Triumph zuerkannt wurde und er den Titel *Balearicus* erhielt. Und das Werk *Metellus* war dauerhaft. Es gibt keinen Wechsel in der Herrschaft des Balearischen Archipels während mehr denn fünf Jahrhunderten, weder durch die Eingeborenen noch irgend eine andere Macht.

Bezüglich *Metellus* wäre noch hinzuzufügen, dass die Ausgrabungen in dem alten *Pollencia* viele römische Statuen und Münzen mit seinem Bildnis zu Tage brachten.

In der heute zum grössten Teil geschleiften Stadtmauer von Tarragona befand sich noch im 16. Jahrhundert folgende Inschrift: *Q. C. M. B. INS. BAL. O. ET. I. IMP. ROM. S. IN PER...* was wohl *Quintus Cecilius Metellus Balearis, Insulas Baleares Obtinuit, et Illas Impero Romano Subjecit in Perpetuum*, heissen dürfte.

(Fortsetzung folgt.)

VON DEN KUNSTEN

Der Internationale Theaterkongress

Die Volta-Stiftung ruft im Auftrage der Koeniglichen Akademie Italiens fuer Oktober 1934 einen grossen Internationalen Theaterkongress nach Rom ein. Der italienische Ministerpraesident Mussolini hat sich darueber bereits mit dem Praesidenten der Akademie, Marconi, ferner mit den Mitgliedern der Lieteraturklasse, Pirandello, Marinetti und Formichi in Verbindung gesetzt. Zum Praesidenten des Theaterskongresses wurde Pirandello ausersehen. Der bekannte Buehnedichter unterbreitete hierauf dem Ministerpraesidenten das vereinbarte Programm der Akademie. Die Thematata selbst lautet: Die gegenwaertige Lage des Prosa-Theaters im Vergleich mit anderen oeffentlichen Schauspielen, wie beispielsweise dem Kino, dem Radio, der Oper, der Sportvorfuehrung usw. Ferner: Technik der Buehnausstattung, das Schauspiel als moralischer Faktor der Voelker, und schliesslich: das Staatstheater.

Die Filmproduktion der Welt

Das Handels-Departement der USA bringt genaue Daten ueber Produktion der Filmgesellschaften auf der ganzen Welt im Jahre 1933, 2100 Spielfilme wurden demnach im vergangenen Jahre hergestellt.

Daran beteiligten sich:

USA mit	510	Filmen
England mit	190	»
Deutschland mit	145	»
Frankreich mit	140	»
andere europaeische Laender mit	175	»
Japan mit	750	»
Indien mit	95	»
China mit	60	»
sonst. aussereuropaeische Laender mit	54	»

Kunstaustellungen in Duesseldorf

Duesseldorf, die Ausstellungsstadt, bringt im Maerz eine Ausstellung, die sich «Peter von Cornelius» betitelt und Zeichnungen

des Meisters aus dem Besitze von Professor Hans Cornelius, Stockholm, in der Gemaeldegalerie des Kunstmuseums zur Schau stellt.

Ebenfalls im Maerz findet in Duesseldorf eine Ausstellung «Künstler und Kuenstlerleben des 19. Jahrhunderts in Deutschland» im Kupferstichkabinett statt. Die Ausstellung bringt Selbstbildnisse und Portraete deutscher Kuenstlerpersoenlichkeiten, ernste und heitere Schilderungen von Begebenheiten aus ihrem Leben in Zeichnung und Stich.

Vom 25. Dezember bis 31. März findet - gleichfalls im Kunstmuseum - eine Ausstellung «Kunstschaeetze aus Duesseldorfer Kirchen» statt. Es werden dabei Goldschmiedearbeiten vom 12. bis 18. Jahrhundert beruecksichtigt; darunter Reliquienschreine, Monstranzen, Liturgische Geraete und Handschriften, sowie kostbare Pergamente vom Mittelalter bis zum Barock.

Spaetes Honorar fuer Ibsen.

In Oslo traf dieser Tage ein Brief aus Paris ein, der die Postbeorde der norwegischen Hauptstadt in groesstes Erstaunen setzte. Ein Pariser Verleger machte naemlich «Herrn Hendrik Ibsen, Oslo,» die Mitteilung, man habe eine laengere Novelle aus seiner Feder auf 200 Zeilen zusammengekueert und den Beitrag in einer Modezeitschrift zur Veroeffentlichung gebracht. Da die Novelle aus einem bereits erschienenen Werke des Dichters entnommen worden sei, sehe sich der Verleger loyaler Weise veranlasst, «Herrn Ibsen ein angemessenes Zweidruckhonorar zu uebersenden».

Eine Ausstellung fuer die Pawlowa

Das bekannte internationale Tanzarchiv in Paris hat seine dritte grosse Ausstellung dem Andenken der grossen Taenzerin Anna Pawlowa gewidmet. Die Schau umfasst wichtige unveroeffentlichte Dokumente ueber das Leben der grossen Russin und die Entwicklung Ihrer Kunst, ferner Erinnerungsgegenstaende, Kostueme, Bilder, Plakate usw.

Ein Deutscher schrieb Islands Nationalhymne

Einer der angesehensten Komponisten des Thueringen Landes, der Eisenacher Max Raebel, ist in diesen Tagen 60 Jahre alt geworden. Raebel ist der Schoepfer der islaendischen Nationalhymne. Viele seiner nordischen Volksmelodien sind heute in Island ebenso bekannt wie die eigentliche Volksmusik der Insel Brunhilds.

England sucht Dramatiker

Der englische Rundfunk klagt ueber einen ganz erheblichen Mangel an dramatischen Stoffen. Die jungen englischen Autoren scheinen - wie ein namhaftes Londoner Blatt feststellt - sich durchwegs der Roman- oder Filmliteratur zugewandt zu haben. Das Blatt schliesst mit einem Aufruf an die Dramatiker, den Rundfunk in England zu einem kuenstlerischen Faktor ersten Grades mit ausgestalten zu helfen.

Tegernsee ehrt Thoma Ganghofer

Die Gemeinde Tegernsee traegt sich mit der Absicht, den beiden Dichtern Ludwig Thoma und Ludwig Ganghofer Denkmaeler zu errichten. Thoma und Ganghofer sind bekanntlich in Egern Seite an Seite zur letzten Ruhe gebettet worden.

EL JAPON EN ANGELES
ARNALDO ESTRADA TELÉFONO 1311
PALMA DE MALLORCA

Calle Pelaires 10-16
Tel. 1311

Radioapparate

Marke La Voz de su Amo

ab 228.-



REGRESCO BAR

PALMA
CALLE SAN NICOLÁS

hat stets die beste Tasse Kaffee.
Ein Treffpunkt vieler Deutschen

LA VENTA ERITANA CABARET

Freude, Tanz und schoene Frauen, ein okal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Sóller

Doppelverdienertum am Theater in Oesterreich erlaubt

In Oesterreich hat soeben die Notverordnung, welche bestimmte, dass «weibliche Personen, die in einem aktiven Dienstverhaeltnis zum Bund stehen und mit aktiven Bundesbeamten verheiratet sind, Ende Febraur aus dem Bundesdienst auszuschneiden haben» durch einen gesetlichen Zusatzparagraphen eine Abaenderung erfahren. Danach werden alle künstlerischen Personen, die unter diese Verordnung fallen muessten von dem Gesetz gegen das Doppelverdienertum verschont.

Die groesste Orgel der Welt

besitzt nach dem Urteile einer Reihe englischer Blaetter die Royal Albert Hall in London. Diese Orgel wurde in 6 Jahren mit einem Kostenaufwand von ueber einer halben Million Mark voellig erneuert. Sie besitzt 10 490 Pfeifen und 176 Zuege. Zwei elektrische Motoren von 5 bis 10 PS bewegen die Baelge. Die Druckluft fuer die Pfeifen liefern zwei Kompressoren, die von zwei Motoren von je 8 PS betrieben werden. Am 31. Januar wird das Monstre-Instrument in einem Riesenkonzert eingeweiht.

Wie Schumann den jungen Brahms in das musikalische Deutschland einfuehrte

Im Jahre 1853 schrieb Robert Schumann in einem Aufsatz in seiner Musikzeitschrift: «Ich dachte es wuerde und muesse ploetzlich einer erscheinen, der den hoechsten Ausdruck der Zeit in idealer Weise auszusprechen berufen wäre, einer, der uns die Meisterschaft nicht in stufenweiser Entfaltung braechte, sondern, wie Minerva, gleich vollkommen gepanzert aus dem Haupte des Kronion spränge. Und er ist gekommen, ein junges Blut, an dessen Wiege Grazien und Helden Wache hielten. Er heisst Johannes Brahms, kam von Hamburg. dort in dunkler Stille schaffend, aber von einem trefflichen und begeistert zutragenden Lehrer gebildet in den schwierigsten Satzungen der Kunst. Er trug auch im Aeusseren alle Anzeichen an sich, die uns ankuendigen; das ist ein Berufener... Moechte ihn der hoechste

Genius dazu staerken, wozu die Voraussicht da ist, da ihm ein anderer Genius, der der Bescheidenheit innewohnt. Seine Zeitgenossen begruessen ihn bei seinem ersten Gang durch die Welt, so seiner vielleicht Wunden warten werden, aber auch Lorbeeren und Palmen, wir heissen ihn willkommen als starken Streiter.

«Halloh, Halloh, Afrika, hier ist der deutsche Kurzwellensender!!

Zu vieren sassen wir am heiligen Abend zusammen und freuten uns an den vielen Lichtern unserer Zeder, die wir als Weihnachtsbaum geschmueckt hatten.

Der Aelteste erzaehte, wie in den Vorkriegsjahren das Weihnachtsfest hier draussen gefeiert wurde. Von allen Festen sei ihm das liebste gewesen, wo er als Obermaat von SMS 'Koenigsberg' in Daressalam Weihnacht gefeiert habe. Der andere der erst jung verheiratet war erzaehte seiner Frau und den beiden anderen, wie schoen das Weihnachtsfest war, das er unten im Sueden auf einer grossen Insel mit einem Deutschen gefeiert habe und wie sie alle Weihnachtslieder, die sie kannten, gesungen haetten. So sass man und erzaehte von hier und daheim, nur den Juengste sass und traemte. Er traemte vom naechsten Weihnachtsfest, wo er wieder bei Muttern sein werde und in seinem geliebten Hamburg, denn der Urlaub stand nahe bevor und man kann sich auf seinen Urlaub freuen, wenn man vier Jahre lang auf einer grossen Pflanzung taetig war.

Da toente ploetzlich aus dem Lautsprecher, der uns bisher fast nur die beruechtigten Songs vom Nairobi-sender gebracht hatte, eine klare, deutliche Stimme: «Halloh, Afrika!!!» Hier ist der deutsche Kurzwellensender mit der Richtstrahlenantene.» Hui, gab es da eine Aufregung unter den Vieren. Der Juengste von uns hatte seit ein paar Monaten einen Rundfunkapparat und war ein unermuedlicher Bastler, er konnte sich rühen, Deutschland sehr oft «zu haben»; allerdings war es kein Genuss, sich den Deutschlandsender anzuhoeren, denn es gab viele Stoerungen. Wie haben wir dann gelauscht, als man uns die Gruesse des Vaterlandes uebermittelte,

besonders erfreute uns auch der Gruss an die Oesterreicher, denn auch wir gedenken ihrer hier draussen stets. Anschliessend durften wir die deutschen Glocken hoeren, die das Christfest einlaeteten. Still waren wir alle und freuten uns sehr, dass wir aus der Heimat, gerade am Heiligen Abend solch guten Radioempfang hatten. Zum Schluss beim Deutschlandliede erhoben wir uns alle und, getrennt durch Tausende von Kilometern, gruessten wir Deutschland- unsere Heimat. Es war spaet geworden, als wir den Apparat abstellten. Denn leider liegt die Zeit fuer den Empfang fuer uns noch sehr unguenstigt; erst gegen Mitternacht koennen wir die neuesten Nachrichten hoeren sodass ein Pflanzler nur in Ausnahmefaelen sich bis zu dieser Zeit am Radio aufhalten kann. Wir «Afrikaner» haben keine Abwechslungen, wie man sie in Deutschland hat. Kann der Rundfunk uns diese bieten, so bringt er uns unsere Heimat wieder naeher; dann wird es moeglich sein, mehr als bisher noch an den Geschehnissen der Heimat teilzunehmen und wir werden uns nie wieder wie von der Heimat abgeschnitten vorkommen. Lange sassen wir noch auf und erzählten uns, dass dieser Heilige Abend doch am schoensten gewesen sei. Uns hatte das Christkind wahrhaftig eine grosse Überraschung gebracht.

Perfumería Inglesa
 Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma
 Reiseartikel, Porzellane und Kristalle, Parfuems und Cremes erster Haeuser
 Saemtliche «4711» Artikel
 Billigste Preise!
 Man spricht deutsch, franz. und englisich



Photo-Laboratorium, Photozubehoer Kunstmalerbedarf, Rembrandt-Talens und Winsorfarben. ARBEITET RASCH UND BILLIG.
 Plaza Cort, 28 Tel. 1643

Sonntag, den 4. Februar um 1.15 Uhr mittag.

Sociedad Hípica de Mallorca
6 RENNEN 6 Totalisator

FUER TOURISTEN MIT PASS FREIER EINTRITT IM HIPPODROM

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Ab Sonntag den 4 Februar nachm. 3.30

praesentiert die
Metro Goldwyn Mayer

Joan Crawford

und Gary

COOPER

in

VIVAMOS HOY

Spanische Fassung,

Am Mittwoch den 7. Februar laeuft derselbe
Film in englischer Fassung.

CAFE "BORN"

Donners'ag, den 8. Februar, 11 Uhr abends

Grosser Maskenball

Konsumation von 1 Peseta an.

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

Teatro Principal

Montag, den 5,
Dienstag, den 6. und Donnerstag, den 8. Februar
tanzt und singt Spaniens bekannteste
Taenzerin und Saengerin

La Argentinita

Freitag, den 9. Februar
der entzueckende DEUTSCHE Film

Der ungarische Zauber

mit Gitta **ALPAR**

und Gustav **FROELICH**

TEATRO BALEAR

der erfolgreiche Film

CHAUFFEUR
CON
FALDAS

in Spanisch.

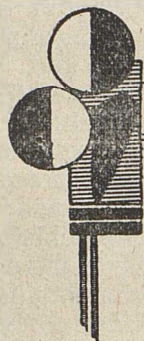
Ab Dienstag, 6. Februar

PRESTIGIO

und

Mancebo de Botica

Reichhaltiges Belprogramm



PROTECTORA CINEMA

La Locura del Dollar

Ab Montag, den 5. Februar:

LA DAMA DEL AVION

sowie **ALMA DEL CENTAURO**

RIALTO

Así es BRODWAY
Demnaechst: **LA MÁQUINA INFERNAL**

Moderno

El Fantasma de Creswood sowie
A las Siete en Punto

BORN

El cantar de los cantares mit Marlene Dietrich
Demnaechst: **TUYA PARA SIEMPRE**

MAN MUSS DIE FESTE im

ALCAZAR

FEIERN, WIE SIE auch heissen, sie

FALLEN immer gut aus.

Av. Ant. Maura.

Tel. 2348.

HEROLD FRAUENDIENST.

Spitzen sind wieder begehrt.

A. Langerfeld

Sie sind eigentlich nie unmodern gewesen, die zarten textilen Gebilde, die wir Spitzen nennen. Aber sie waren etwas in den Hintergrund gedrängt worden. Modestromungen hatten die «glatten» Sachen zu sehr bevorzugt. Doch eine stille Liebe für Spitzen war immer geblieben und jetzt bricht sie wieder hervor. Sehr zur Freude zweier grosser, notleidender Wirtschaftsgebiete unseres Landes, des Wuppertals, speziell Barmens, und des saechsischen Vogtlandes mit Plauen als grösster Stadt. Als Zeichen einer besonderen Anerkennung der Spitzenindustrie und in doppeltem Sinne der Linderung der Not wird im Monat Februar eine im Vogtland hergestellte Spitzenblume als Opferzeichen für Winterhilfswerk getragen werden. Auch der Werbecharakter soll damit hervorgehoben sein. Darueber hinaus wird eine Wanderausstellung der Barmer Textilindustrie eine Reise durch ganz Deutschland machen. Sie wird u. a. auch die maschinengeköpkelten Spitzen in den verschiedensten Mustern zeigen.

Die maschinengeköpkelten deutschen Spitzen, besonders die, die der Fachmann die «einfädigen» nennt, sind derartig kunstvolle Erzeugnisse, dass sie helles Entzuecken herorrufen muessen bei denen, die sich Gefuehl fuer ornamentale Schönheit bewahrt haben. Solche Spitze ist sehr schwer von einer handgeklöppelten zu unterscheiden. Darum war sie frueher, und natuerlich auch heute noch in Paris, der Stadt der grossen, tonangebenden Modosalons, sehr begehrt. Spitzen aller Muster, schmale und breite, solche aus Naturseide und Kunstseide, aus Leinen und Baumwolle sind im Vergleich mit andern Barmer Artikeln ein wertvoller *Ausfuhrposten* unserer Handelsbilanz 1933 export. man Barmer Artikel im Werte von rund 100 Millionen RM. Heute duerfte der Export dieser Waren in der Groessenordnung der Ausfuhr der deutschen Spielwaren- oder Uhrenindustrie liegen, 1932 etwa 50 Millionen RM. 1931 noch rund 80 Millionen RM.

Spitzen koennen mannigfachste Verwendung finden. So als Einsaetze und Besaetze von Bettwaesche, als Einsatz von Tischwaesche, als Gardinenbesatz, als Verzierung von Leibwaesche als Zier-

kragen, Besatz fuer Kaffeedecken und dergleichen. Sogar ein ganzes Kleid aus Barmer Spitzen wird man auf der Ausstellung zeigen. Bestimmte Spitzenmuster aelterer und neueren Form beispielsweise in Kunstseide oder gar Naturseide, in billigerer Ausfuhrung auch in sogenannter mercerisierter Baumwolle, dann auch in herrlichem schneeweissem Leinen koennen infolge ihres Figurenreichtums ungewoehnliche Wirkungen erzielen. Fast kuenstlerisch zu nennende Begabung, ein geschultes Stilgefuehl. Eigenschaften der berufstaetigen Menschen geben den Spitzen ihre vielgestaltigen Formen.

Die Wanderausstellung wird eine Spitzenkloepfmaschine fuehren, die die Herstellung einer «einfadigen» Spitze zeigen wird. Im Barmer Sprachgebrauch nennt man eine solche Maschine «Riemengang». Derjenige, der an diesen Maschinen schafft, ist der «Riemendreher», eine nur im Wuppertal bekannte allgemeine Berufsbezeichnung, verschiedene fachliche Gliederungen in sich enthaltend. «Maschinenpitzenkloepfer» waere vielleicht ein allerorts verstaendlicher Ausdruck. Der Ursprung der vorhin genannten, etwas eigenartigen Namen geht auf die Schnuerriemenherstellung zurueck. Wurde doch der Schnuersenkel) frueher auf einer mit der Hand gedrehten Maschine, in einem «Gang» als einfache Litze hergestellt. Daher «Riemengang» und «Riemendreher». Die heute fuer die Spitzenerzeugung benutzten Maschinen sind denkbar modern und stellen ein technisch vollendetes Spezialprodukt dar.

Spitzen, ob hand- oder maschinengeklöppelt, ob aus Barmen oder aus dem Vogtlande, sind Schöpfungen nimmer rastender Anstrengungen fleissiger deutscher Menschen, die sich bemuehen, handwerklich-kuenstlerische Qualitaetsleistungen zu vollbringen, die auch im Ausland fuer unser Können werben sollen. Einer so hochentwickelten und auch arbeitsintensiven Industrie ist eine Spitzen-Renaissance nur zu gönnen.

Das einzige Kochkunstmuseum der Welt

Vor 25 Jahren eroeffnete der Internationale Verband der Köche in seinem Geschaefthause zu Frankfurt am Main ein Museum, das — seitdem wesentlich erweitert — heute das einzige seiner Art in der Welt sein duerfte: ein Mu-

seum der Kochkunst. In einer ganzen Reihe von Abteilungen gewinnt man hier einen Einblick in die Geheimnisse der modernen Küche. Der Werdegang «klarer» und «gediegener» Suppen und verschiedener Saucen, die Fülle der essbaren Pilze, die schmackhaftesten Schalen — und Krustentiere — von Krabbe und Krebs bis zu Hummer und Auster — und derlei mehr sind anschaulich und appetitlich dargestellt. Daneben wird auch das Historische gewürdigt. Ausser alter Literatur und einer Darstellung der historischen Koch- und Anrichterkunst findet man Kuechengeräte aelterer und neuerer Zeit, Beispiele fuer das geheimnisvolle Koennen der grossen Gastronomen, auch die sogen. «Prunkplatten», wie man sie frueher herrichtete und wie sie heute aussehen u. v. a. Dem Museum ist — gleichsam als «Akademie der Koeche» — eine Lehrkueche angegliedert. Die Kochstudenten finden Modelle fuer die Anrichtung der Speisen und Platten in einer besonderen Sammlung; allerdings sind alle diese leckeren Dinge *nur aus Papp!*

B E R I C
C O U T U R E

SAISON-AUSVERKAUF

vom 31. Januar bis 17. Februar.

C. 14 Abril, 23

TERRENO

Tel. 1442

„Chez Gaspard“

Plaza Santa Catalina Thomás
bietet

Mittag u. Abendtisch komplett zu Pes. 3.25

Sowie

Deutsche, franzoesische, englische SPEZIALITAETEN.

The TERRENO SHOP

Calle 14 de Abril 40

Handgestrickte Sweater, Strickkleidung. **VERKAUF** wenig **getragener Kleider** zu aeusserst bill. Preisen.

SCHOENE DEUTSCHE HEIMAT.

Weltbad im Winterschlaf.

RDV. Wenn die Quecksilbersäule in Baden—Baden sich winterlich dem Nullpunkt naehert, dann geben es die bunten Hotelwagen endgültig auf, am Bahnhof noch auf Fremde zu warten. «Nun sind wir unter uns», sagen dann die Einheimischen und blicken einander bedeutungsvoll an. Wer es dennoch unternimmt, dem Kurort um diese Zeit einen Besuch zu machen, dem schenke der Himmel die Augen, das zu sehen, was im Winter die Grösse und das Geheimnis des Ortes ausmacht: die Feierlichkeit der ganz leise sprechenden Natur.

Der Ostwind hat dem Saeftrieb in Büschen und Bäumen Halt geboten. Das herrlichbraune Buchenlaub, das kürzlich noch unter unseren Schritten raschelte, ist verschwunden. Die Zedern und Mammutbäume stehen mit beschneiten Aesten würdevoll in den Gärten, als trügen sie silberne Achselstücke auf ihren mächtigen Schultern. Auf dem alten Friedhof, zwischen Lutherkirche und Seufzerallee, ihren feinen Flocken im Wind wie Seelen zu früh verstorbener Kinder und tränen in den Leidenskelch, hoch oben auf dem Oelbergfelsen. Im Oostal verschimmert die Aura der Laternen im Spiegel des verschneiten Rasens, Gold in Weiss.

Mitten in den Strassen dampft es aus unterirdischen Adern auf, und heisse Brunnen qualmen. Sie sprudeln jetzt nicht mehr für die Kurgäste allein, sondern bleiben dem «Dienst am Volke» ueberlassen, zum Gurgeln im Freien, zum Fuellen der Bettflaschen, oder auch als Kaffeeersatz, fuer den, der zu spät aus den Federn fand und deshalb ohne Frühstück zur Arbeit eilen muss. Jetzt, wo die Promenade schöner Frauen nicht mehr lockend in ihren Bann zwingt, lässt sich der Ort so recht in Ruhe geniessen. Wieviele Möglichkeiten er bietet! Wohin man sich wenden mag, immer ist man sofort in unberührter Natur. Mit etwas theatralischem Pomp sind die Treppen die Hänge hochgeführt, stürzen sie mit Hunderten von Stufen zwischen den Gärten hindurch, zu den Anlagen und Alleen hinab. Rundum grüsst winterlich klar und scharf das Panorama schneebedeckter Berge.

Dunkel und still, als wären sie aus Blei gegossen, füllen die Tannen die Täler. Die Oos, in die man Schwellen baute, damit sie die Sommernaechte zum Vergnügen der Gäste durchrausche — sie rauscht auch jetzt, doch stiller, verträumter, winterlicher im Banne des Eises. Mitten aus dem Bild der hochgebauten Stadt heraus aber ragt die Stiftskirche gen Himmel, mit ihren drei Kuppelschalen, die wie Fallschirme übereinander schweben. Wirkt sie nicht, als wäre sie aus Erz gebaut, wenn sie über der Altstadt rosig leuchtet im Abendlicht?

Hier träumt das Rathaus, in der Dämmerstunde wieder in das alte Jesusitenkolleg zurueckverwandelt, da ein verspielt gebautes Portal, dort eine vorgebauchte Mauer, die über die Strasse weg in eine tiefelegene Wiese steigt; hinter der Schulter ein Brunnen, ein verhutzeltes Plätzchen auch, und hoch über allem das Schloss. Und wird es schliesslich zu kalt, zu dunkel, dann locken mit wohliger Waerme, mit strahlendem Licht die Prunksäle des Kurhauses, in denen die Glückskugel rollt. Dort kann, wer unter einem guten Stern geboren, mit einer Silbermuenze Krösus werden....

«Mit Sauglocke und Fransenkleidle...»

Typen vom Rottweiler Narrensprung.

RDV. «Rottweil ist ein Narren-Nest schon vor alter Zeit gewest» - so sagt man im Schwabenland, wenn von der Rottweiler «Fasnet» die Rede ist. In der Tat geht es zur Karnevalszeit in der teilweise noch heute von Mauern und Gräben umhegten alten Reichsstadt naerrisch genug zu. Schon am Dreikönigstage beginnt der Karnevalstrubel, wenn der Narr sein «G'schell» rührt und die Fastnacht einläutet. Seinen Höhepunkt aber erreicht der Karneval in den Tagen, die mit dem «Schmutzigen Donnerstag» (8. Februar) beginnen und mit dem Anbruch des Aschermittwoch enden. Wenn nach uraltem geheiligten Brauch der reichsstädtische Ausrufer am Fastnach—Sonntag (11. Februar) die «Fasnet» feierlich verkündet hat, dann rüstet sich ganz Rottweil zum «Narrensprung». Am Rosenmontag frueh geht's los. Da

kommt zu den Klängen der Musik das «Brieler Roesse» einhergaloppiert, eine Pferdemaske, die von zwei Treibern an langen Seilen «bewegt» wird. Hinterher springen im Zweivierteltakt auf den Zehenspitzen die «G'schellnarren», geleitet von dem Büttel der alten Narrenzunft und seiner Sauglocke; die «G'schellnarren» vollführen mit ihren ca. 40 Pfund schweren Glocken einen ohrenbetäubenden Lärm. Da schwingt sich an langem, mit einem Kalbschwanz gezierten Sprungstabe der «Federnhannes» einher und auch der «Schantle» im «Fransenkleidle» ist vertreten, mit Sonnenschirm und Dreispitz. Das «Hu—Hu—Hu» der Narren aber klingt mit dem Gelaute der Schellen, den Klängen der Musik, mit dem Gesang der Kinder und dem Juchzen der Burschen und Mädchen zu ohrenbetäubendem Lärm zusammen. Und nicht eher endet das fröhliche Treiben, als bis der Aschermittwoch naht. Dann heisst es:

«Narre kugelrund— d' Stadtleut sind wieder alle gesund!».

«O jerum, o jerum, d'Fasnet hot a Loch.»

Elf Jahrhunderte im Spiegel Deutscher Jubiläen.

Historische Feiern und Gedenktage des Jahres 1934.

Den Reigen deutscher Jubiläen eröffnet in diesem Jahre die Stadt *Castrop-Kauxel* im Ruhrgebiet, die - zum ersten Male bereits 834 erwahnt - auf 1100 Jahre ihres Bestehens zurückerblicken kann und dieses seltene Ereignis im Juli feiern will. In weitem Abstand folgt ihr *Amberg*, die ehemalige Hauptstadt der Oberpfalz, die vom 12. bis 19. August ihre 900-Jahrfeier veranstaltet. Nur 50 Jahre juenger ist die betriebssame Textilstadt *Reichenbach* im saechsischen Vogtlande, die ihren 850. Geburtstag in der Zeit vom 25. August bis zum 2. September feiern wird. Wiederum 50 Jahre spaeter, im Jahre 1134, wurde in dem oberfraenkischen Staedtchen

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8 - 16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

Ebrach, heute der meistbesuchten Sommerfrische des Steigerwaldes, die beruehmte Zisterzienserabtei geweiht, die noch jetzt zu den bedeutendsten Bauwerken des ganzen Frankenlandes aus jener Zeit gehoert. Auch in der Geschichte der Kurmark Brandenburg spielt das Jahr 1134 eine wichtige Rolle, in ihm wurde der Askanier Albrecht der Bayer von Kaiser Lothar II. mit der Nordmark (der heutigen Altmark), aus der sich die Mark Brandenburg entwickelte, belehnt. Das Ereignis wird den maerkischen Staedten Anlass zu 800-Jahrfeiern geben.

Vor 750 Jahren: Kaiserlicher Ritterschlag bei Mainz.

Ein anderes, nicht minder denkwuerdiges Ereignis fand vor 850 Jahren in der Rheinebene bei Mainz statt. Dort erteilte Kaiser Friedrich Barbarossa 1184 seinen aeltesten Soehnen den Ritterschlag. Im gleichen Jahre wurde die noch heute durch ihr Rokokoschloss beruehmte Stadt *Bruehl* bei Koeln gegruendet, ebenso das unweit Merseburg an der Schwarzen Elster gelegene saechsische Staedchen *Herzberg*. Wiederum 50 Jahre spaeter, also vor 700 Jahren, treten gleich sechs deutsche Staedte in das Licht der Geschichte. Im Norden gruendete Fuerst Wizlaw I. von Ruegen, *Stralsund* - ein Ereignis, das die Stadt Ende Juli feiern wird. Im Westen entsteht am Niederrhein *Emmerich*, das im Rahmen seiner Jubilaeumsfeier (27. Mai bis 3. Juni) dem Ministerpraesidenten Goering den Ehrenbuergerbrief der Stadt ueberreichen will. Die dritte 700-jaehrige Stadt ist *Prenzlau* in der Uckermark, das fuer die Zeit vom 9. zum 15. Juli ebenfalls festliche Veranstaltungen plant, vierte *Uetersen* in Holstein, das in das 8. Jahrhundert seines Bestehens mit einer am 23. Juni beginnenden «Deutschen Rosenschau» hineingehen will. Es folgen *Lauffen* am Neckar und das oberbayerische Staedchen *Tittmoning*, fuer die Veranstaltungsdaten heute aber noch nicht angegeben werden, koennen. In diesem Zusammen-

Peugeot
Avda. A. Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr. Motore für Wasserhebung. Materialien und elektr. Installation. Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder. Man spricht deutsch.

hang sei auch das Rathaus in *Blanckenburg am Harz* erwaeht, das in diesem Jahre ebenfalls 700 Jahre alt wird. Die Stadt wird Mitte bis Ende Mai in einer Heimatwoche das Jubilaeum feiern.

650. Geburtstag der Rattenfaengersage.

650 Jahre alt wird in diesem Jahre die weltberuehmte Rattenfaengersage in *Hameln*, die in Festauffuehrungen und anderen Veranstaltungen Mittelpunkt einer vom 24. Juni bis zum 2. Juli stattfindenden Festwoche sein wird. Im gleichen Jahre, in dem diese Sage entstanden sein soll, wurde, wohl unter dem Einfluss der mächtig emporbluehenden Deutschen Hansa, im Norden die Stadt *Flensburg* gegruendet. 50 Jahre spaeter gruendet die zweite Weltmacht jener Zeit, der Deutsche Ritterorden, im Osten die Staedte *Braunsberg* und *Garnsee*. Weitere 600-jaehrige Jubilare sind *Landeshut* in Schlesien, das fuer den 7.-9. Juli ein Heimatfest mit historischem «Karnoeffel» - d. i. Adler-Armbrustschissen, Leinmesse und Eroeffnung eines Heimatmuseums plant, ferner die ebenfalls 1334 fertiggestellte Klosterkirche *Chorin* in der Mark. Als einzige 500 Jahre alte Stadt feiert Rot am See bei Bad Mergentheim im Sommer seine «Muswiese» ein jahrmarktaehnliches Volksfest, das so alt, wie der Ort selbst ist. Eine besonders bedeutsame 400-Jahrfeier findet voraussichtlich im August in *Wittenberg* und anderen Lutherstaedten statt: die Wiederkehr des Tages, an dem Martin Luther 1534 seine deutsche Bibeluebersetzung beendete.

Im Zeichen des Dreissigjaehrigen Krieges und seiner wilden Zeiten stehen die in dieses Jahr fallenden 300-Jahr-Feiern. Die Pest - eine der schlimmsten Geiseln des grossen Krieges - rief je-

nes fromme Geluebbe hervor, der *Oberammergau* sein Passionsspiel verdankt: die Jubilaeumsauffuehrungen, die von Pfingsten ab stattfinden werden, gelten der Erinnerung an jene Zeit. Fuer *Noerdlingen* waren es die Schweden, die «Anno 1834» die Stadt bedrohten, im September dann aber von den Kaiserlichen geschlagen wurden. In jene nicht minder schlimme Zeit werden die Jubilaeumsauffuehrungen des historischen Heimatspiels zurueckversetzen, die Noerdlingen voraussichtlich von Pfingsten ab veranstaltet. Auch in *Ueberlingen* wird man im Juli mit Festspielen Schwertertaenzen u. a. die siegreiche Abwehr der Schwedengefahr vor 300 Jahren feiern, wachrend *Sagan* im Februar eine Gedenkfeier zum 300. Todestage Wallensteins plant.

Antigua Casa BANQUÉ
verleht PIANOS
Verkauf von Nähmaschinen, Radio, Grammophon
CALLE COLÓN 56

DIANA
SCHOENHEIT durch PREPARATE
Fachmaenische kosmetische Behandlung u. kostenl. Beratung
PELUQUERIA Especial para Señoras
Plaza Cort 9 1 Tel. 1310
Es wird deutsch gesprochen.

LA FILADORA SAN MIGUEL 67
SASTRERIA
Regen- und Stoffmaentel, Berufskleidung, Woldecken, Federn.

Zum Fuenfuhrtee ins **OVER THE WAY,**
dem neueroeffneten Teeraum
Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

OASIS
Reisebüro
Vermietung oder Verkauf von Häusern
Ausflüge
Palma Terreno Paris
Palma Borne 26/32 Plaza Gomila, 5 2, Sq. de l'Opéra
Tel. 1703/1704 Tel. 2262

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

PENSION FAMILIAR
 TERRENO Plaza Gomila
 Unter schweizer Leitung
 Zimmer 2-3 Peseten
 Volle Pension 8-9 Peseten
 Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
 bietet ab 11 Peseten.
 Hotelcomfort zu Pensionspreis.
 Fliess. Wasser Dampfheizung.
 Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

HOTEL & CAFÉ SUIZO
 Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca
 In zentralster Lage
 jeder Komfort, jedes Zimmer
 mit Telefonanschluss
 Preis von Pes. 11. an

NEUEROEFFNETII
HOTEL PARIS
 Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.
 Das Haus allerletzten Komforts. Dampf-
 heizung, Zimmer mit Baedern und
 Duschen.
 Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und
 Berge.
Man Spricht Deutsch.

The Terreno Private Hotel
 JEGLICHER KOMFORT
 Dänische Leitung:
FRAU SIGNE SAUER
 TEL. 1356
 14 de Abril 107 früher 101

Villa THEA
 Englisches Haus, Erstkl. Kueche
 Es wird deutsch gesprochen!
 San Agustin Strassenb. Cas Catalá

PENSION MUENCH
 Calle del 2 de Mayo 5-Terreno
 Deutsch- franzoesische Kuesche,
 Maessige Preise.

PENSION MONCADA
 Corp Mari Tel. 1271 Palma
 Zimmer m. fliess. Wasser in ruhig.
 staubfreier Lage.
 Erst klassige Kueche. Pens. ab 10 Pes.

Pension LOS PINOS
 Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274
 Moderne Studios Franzoesische Kueche.

HOTEL CALAMAYOR
 In herrlichster Strandlage.
JEDER KOMFORT AB 15 PESETAS

MEDITERRANEO - HOTEL
 Haus ersten Ranges
HOTEL ALHAMBRA
 in zentraler Stadtlage.

GRAND HOTEL
 PALMA
REINA VICTORIA
 TERRENO
 die Hotels der ersten Gesellschaft!!

HAUS CECILE
 Vornehme Fam. Pension
 Fliess. w. u. k. Wasser
 Erstklass. Kueche: Diaet auch vegetarisch
MAESSIGE PREISE!
 Terreno Calle 14. Abril, 101.

Pension SON MATET
 Tel. 2444
 in herrlichster Lage am Badestrand
 von Cala Mayor.
 Pension ab 11 Peseten.
 Tramhaltestelle SON MATET PALMA

MALLORCA
HOTEL MARINA
 PLAGE DE SÓLLER
 Pension: Prix modérés de 12 à 14
 Pesetas. Eau courante chaude et
 froide-Chauffage central dans toutes
 les chambres - Cuisine soigné.
VISITEZ
 notre maison stile mallorquin

PENSION SONNENHOF
 ES GARRIGO 50;
 SOLLER
 Deutsche vegetarische Pension
 im Mallorciner Landhaus.

DEYÁ
CASA SEGUIA
 Fabelhafte Lage am Meer
 Volle Pension Ptas. 10.-
DEUTSCHES HAUS.

HOTEL PERELLÓ
 Porto Cristo-Manacor
 Direkt an der See, Terrassen
 Volle Pension ab Pts. 8

IBIZA

HOTEL PORTMANY
 SAN ANTONIO
 unter spanisch- deutscher Leitung
 Volle Pension ab 10.--Pesetas
 Tennisplaetze
 direkt am Strand gelegen.

Hotel ISLA BLANCA.
 Paseo Vara de Rey in
 Ibizas zentralster Lage.
 Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser
 Zahlreiche Baderaeume
 Volle Pension 8 & 10 Ptas.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO
 volle Pension 5-6 Ptas.
 unter Direktion von:
 Pension Mediterraneo, Ibiza.

BARCELONA

PENSION ANNA VORMANN
 Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA
 empfiehlt ihre in zentralster Lage befind-
 liche Pension mit anerkannt guter Kueche.
 Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
 Bei laengerem Aufenthalt nach
 Vereinbarung!
 Voller Tagespreis 10.-

Erstes Deutsches Restaurant
 und **Café MIRZA**
 Barcelona Paseo de Gracia, 32
Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,
Ebenso nach der Karte.

VILLA SAN GERVASIO
 Vornehme Familienpension Grosse Gär-
 ten Terrassen Garagen Vorzuegliche
 deutsch-franzoes. Kueche monatl. 250-
 300 Ptas. taegl. 9-13 Ptas. Calle Balmes,
 291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.
 70644 y 78104.

PENSION MARIA
 Claris 24, pral. BARCELONA
 Volle Pension von Pes. 9. an
 Mittagessen 2.75
 Abendessen 2.25

SEVILLA

HOTEL PENSION OTTE
 CALLE BRASIL 6/9
 Volle Pension v. Ptas. 13.50 an.
 Deutsches Haus.

GRAN HOTEL IBIZA Modernstes Haus am Platze
 Letzter Kompfort.
VOLLE PENSION AB 10 PESETAS.

FEUILLETON

Waffensegen

Adolf Peter Paul:

Fruehling lag ueberm Land; heller Schimmer erster Knospengruesse flog ueber die Baeume an der Strasse von Lauchstedt her.

“Lauchstedt?” Da hat doch der Grosse von Weimar seine “Iphigenia” und Schiller den “Wallenstein” vor den Badegaesten aufgefuehrt! Der junge Leutnant im schwarz-rotgold verschnuerten Reck hielt auf dem mueden Pferde und sann in die Ferne, indes die dunkle Schar an ihm vorbeizog. Friedrich Foerster, der Leutnant in der “wilden, verwegenen Jagd”, ritt langsam weiter uebers nasse Feld.

“Goethe!” Wie lange hatte er den Einsamen nicht mehr gesehen den seltsamen Geist, der sich aus der allgemeinen Begeisterung der grossen Zeit, aus der Zeit, die nur einen brennenden Wunsch kannte “Nieder mit Napoleon” - in die fernen Gefilde des Hafis und der suessen Suleika gefluechtet hatte. Selige Zeit, wo er selbst als Freud von Goethes Sohn August fast taeglich ein — und ausgegangen im Hause am Frauenplan, selige Erinnerung, als er manche Nacht mit der tollen Christiane durchtanzte hatte, indes der Olympier bei der bescheidenen Lampe am Faust skandierte.

Foerster trabte nach vorn und draengte sein Ross an die Seite dessen, der, wenn auch kein Goethe, bessere Worte fuer die Zeit fand als jener und sie taeglich am Lagerfeuer und im Quartier vorlas: Theodor Koerner.

“Wo beziehen wir heute Quartier?” Luetzows Adjutant wusste es: “Jenseits von Merseburg wird biwakiert.”

Man ritt ein in die alte Bischofsstadt, die einst so manchen deutschen Kaiser in ihren Mauern gesehen und deren herrlicher Dom als seltsam mahnende Reliquie die Hand dessen verwahrte, die einst sich erhoben gegen den gesalbten deutschen Koening und gekroenten römischen Kaiser, die Hand des Schwaben Rudolf, die einst Treue geschworen und dem Untreuen als Gegenkaiser Heinrich IV. abgehauen wurde auf blutiger Wahlstatt. O heiliges Deutsches Reich, wo Gottes Gericht einem Verräter die Schwurhand vor die Fuesse legte! Wo ist heute Deutschland?

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitaere & Kuehlanlagen

Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10

Tel. 1460

Palma de Mallorca

Noch winseln die Rheinbundfuerten um Napoleons Thron, indes die heilige Flamme den preussischen Norden aufgluehen lässt in heiliger Begeisterung: Und ruft alle, Mann für Mann: die Knechtschaft hat ein Ende!”

Die Schwadron passierte die Saalebruecke und ritt auf den alten Marktplatz. Hier wartete Lützwow mit seinem Feldwebel. Der, ein ehrwuerdiger Professor aus Berlin — hiess die Reiter absitzen. Es sollten Befehle erwartet werden. Die Jaeger lehnten ihre Karabiner an das Gartengelände des Gasthofs, in dem der Fuhrer quartierte. Dann trat man zusammen und scharte sich um Koerner. Der schlug ein Lied vor, und bald klang es aus den sanggeuebten Kehlen der einstige Jenenser und Hallenser Studenten ueber den Marktplatz hin:

“Lasst brausen, was nur brausen kann

In hellen lichten Flammen,
Ihr Deutsche alle Man für Mann
Fürs Vaterland zusammen!”

Noch während des Liedes war ein alterer, vornehmer Herr mit leicht ergrautem Haaraus der Tür des Gasthofs getreten und hatte mit grossen klaren Augen das seltene Treiben vor dem Gasthause beobachtet. Als das Lied verklungen, erblickte ihn Friedrich Foerster. Ein jähes Zucken blitzte über seine Züge, als er ihn erkannte. Er griffen murmelten seine Lippen: Goethe. Er sprang die Stufen zur Tür hinauf, nahm militärische Haltung an und sprach laut, dass alle es hörten. “Melde Euer Exzellenz, dass eine Abteilung der königlich preussischen Freischar der schwarzen Jaeger, auf dem Durchmarsch nach Leipzig befindlich, Euer Exzellenz die Honneurs zu machen wuenscht.” Brausendes Hurra antwortete aus hundert

Kehlen. Und Foerster rief: “Der Dichter aller Dichter, Goethe, lebe hoch!” Die Hörner der Jaeger fielen ein, und unbeschreiblicher Jubel erfüllte den sonst so stillen Platz. Goethe fasste an die Mütze und nickte freundlich dankend.

Aber Foerster trat wieder zu ihm und rief: “Da hilft Euer Exzellenz das Inkognito nichts; die schwarzen Jaeger haben scharfe Augen, und bei unserem ersten Ausmarsch Goethe zu begegnen, ist ein zu günstiges Zeichen, als dass wir es sollten vorüber lassen. Wir bitten um Ihren Waffensegen.” Goethe hob die Hand:

“Zieht mit Gott, und alles Gute Eurem frischen deutschen Mute!”

Foerster drückte Theodor Koerner die Hand und rief: “O Theodor, nun wird alles gut werden.”

“Schwadron aufgesessen!” Die Reiter titten dem Leipziger Tore zu. — Und der junge Koerner sang in seinem Herzen:

Die lieben Waffen glänzen so hell im Abendrot;

Man träumt von Siegeskränzen, man denkt auch an den Tod.

SCHUHHAUS MINERVA

Plaza de Coll 7

PALMA

Vom Produzenten zum Kaeufer.

Beste Qualitaeten zum billigsten Preis.

Prelswerter Mittagotisch

zu Pes. 1.25 & 2.—

CALLE BELLVER, 6

TERRENO



Ein wirklich gutes Bild bekommen Sie nur beim

Photokuenstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE

GALERIAS COSTA

30 CALLE CONQUISTADOR

PALMA

Sowjetaristokratie.

Von Tabu...

Auf einer Studienreise, die ich durch Sowjetrussland machte, hielt ich mich längere Zeit in Moskau auf. Durch Bekannte hatte ich Gelegenheit, einen Abend der zu Ehren auslaendischer Gaeste veranstaltet wurde in dem Palais des ehemaligen russischen Grossindustriellen Rjabuschinski zu erleben.

In Moskau hat sich in letzter Zeit der Brauch eingebuegert, zu Ehren auslaendischer prominenter Gaeste, die zu Besuch nach Russland kommen, Feste und Baelle in dem erwaehnten, vornehmen Palais Rjabuschinski s, der nach dem bolschewistischen Umsturz aus Russland gefluechtet ist und in Paris als Emigrant im Exil lebt, zu veranstalten. Die Sowjetregierung hat seinerzeit dieses Palais mit all den Schaetzen und Antiquitaeten die Rjabuschinski im Laufe vieler Jahre gesammelt hat, enteignet und dort ein Quartier fuer vornehme Gaeste eingerichtet. In diesem Palais stiegen seinerzeit König Amanullah und Herriot ab. Auch der franzoesische Luftfahrtminister Cot war Gast in diesem maerchenhaft schoenen Hause.

Zu den Baellen und Empfaengen, die die Sowjetregierung in diesem Palais veranstaltet, werden gewoehnlich auch die bei der Sowjetregierung akkreditierten Gesandten mit ihren Damen eingeladen. Dann rollt ein Auto nach dem anderen in die stille Spiridonowskajastrasse, bleibt vor der Auffahrt stehen, wo goldbetresste Portiers die Wagentuere aufreissen und die Gaeste in den Vorraum begleiten. Man betritt eine vornehme Gaderobe, Diener die blendend weisse Uniformen tragen, nehmen den Damen der prominenten Auslaender die kostbaren Pelze ab. Ein Sowjetkommissaer begruesst die Gaeste. Aus dem Saal ertoent die Melodie eines modernen Tangos, der von der besten Moskauer Jazzband gespielt wird. Man betritt einen praechtigen Saal und ist von dem Luxus, der sich dort entfaltet, ueberrascht, vergisst, dass man zu Besuch bei einer proletarischen Regierung ist. Meine Bekannten erzaehlen mir, dass es

SAISON-AUSVERKAUF

zu rapid herabgesetzten Preisen im
MAISON LINA

Strickwaren, Taschen, Handschuhe, Struempfe Huete, Modeneuheiten
und nun auch **MODELLKLEIDER**
von fachlicher Konfektionsarbeit.

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt: WEINE UND LIKORE, KOLONIALWAREN.
ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Leberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut

zu Zeiten des Zarismus genau so gewesen waere. Aber solche Bemerkungen muss man sehr leise machen. Der Smoking ist nicht unbedingt Vorschrift, auch der Frack wird meist nur von den prominenten Auslaendern getragen, man sieht sehr viele Besucher in Militaeruniform, viele Herren, die schwarze Blusen tragen, die aber ebenfalls an Militaerroecke erinnern. Die Damen, die auf diesen Festen sind, fallen durch eine ungewoehnliche Eleganz, wie man sie in Paris kaum groesser sieht, auf. Nicht nur die Frauen der auslaendischen Gaeste tragen echte Pariser Toiletten, auch die Damen der Sowjetkommissaere und hoeeren Sowjetbeamten erscheinen in Kleidern aus Seide, Taft, kostbaren Brokaten, um die sie manche Pariserin beneidet. Brillanten, Edelsteine, Boutons sieht man auf Schritt und Tritt. Die besten Theaterschneiderinnen Moskaus arbeiten fuer die Sowjetaristokratinnen und lassen sich fuer die Arbeit allein sechzig bis achtzig Rubel bezahlen. Waehrend die Masse in Russland mit Muehe in den Geschaeften Stoffe fuer die einfache Kleidung aufreibt, sind die Sowjetaristokratinnen dieser Sorge enthoben, da sie die Stoffe direkt aus Paris erhalten.

Von fuenf bis sieben findet ein Fuenfuhrtee statt. Litwinow Karachan der rote General Woroschilow und der Generalissimus Tuchatschewski sind leidenschaftliche Taenzer, sie tanzen ununterbrochen. Es werden ausschliesslich moderne Taenze getanzt, wobei ein roter General die Taenze leitet. Erst nach dem Souper, wenn

der Sekt, der Schnaps und der Wein die Stimmung etwas gelockert hat, tanzt ab und zu ein Kommissaer den russischen Nationaltanz. Um sieben Uhr Abends bricht der Tanz ab. Dann beginnt das Souper.

In einem Nebensalon sind Tische gedeckt. Diese sind mit feinstem Linnen und Blumen bedeckt und geschmueckt und biegen sich unter der Last der seltensten "Sakuskas" (Vorspeisen) der teuersten auslaendischen Wein- und Schnapsorten. Berge von feinstem Kaviar stehen ueberall. Die Gaeste sitzen an den Tischen und plaudern und trinken.

Es geht sehr vornehm zu an so einem Feste, die Diener in den weissen Anzuegen gehen lautlos hin und her, servieren die verschiedensten Speisen, ein Maitre d' hotel leitet das Souper. Wenn dann gegen vier Uhr morgens die auslaendischen Ehrengaeste das Palais Rjabuschinski verlassen haben, so bleiben gewoehnlich die Sowjetkommissaere mit ihren Damen noch eine Weile "unter sich". Mein Bekannter vergleicht diese Feste ab vier Uhr Morgens mit denen, die zu kaiserlichen Zeiten in genau derselben Form beispielsweise in dem beruehmten Moskaure Restaurant "Omon" stattgefunden haben.

Und wenn die Sowjetaristokraten in den fruehen Morgenstunden in ihre begeisternd schoenen Autos steigen, so sehen sie auf den Moskauer Strassen abgehaermte Gestalten, die sich bei den Geschaeften um Brot und ein paar Gramm Wurst anstellen.

Zwecks ABONNEMENTS oder INSERATENAUFGABE

In

BARCELONA

wenden Sie sich bitte

an DER HEROLD, Paŕseo de Gracia, 73-3

BARCELONA

handsome property with three hectares for sale with modern comforts ten minutes by auto from center of city, for details

adress: Marés "Vill'a Maryland"
28 Peris Mencheta, Barcelona.

Das Kaufmann von Bagdad Eine lustige Geschichte

Ein Kaufmann von Bagdad hatte eine Geschaeftsreise ins Innere Persiens zu machen.

Nun aber besass er einen ledernen Beutel voller Goldstücke, den wollte er wegen der Räuber unterwegs weder mitnehmen noch wegen der Spitzbuben der Stadt in seiner leeren Wohnung lassen.

—Er begab sich also zu einem Freunde und bat ihn, den Beutel bis nach seiner Rückkehr zu verwahren— Und er kam zurueck. Und er ging zu dem Freunde und bat sich den Beutel voll Gold aus.

«Welchen Beutel?» fragte der Freund.

«Na, den Beutel, den ich dir zur Aufbewahrung gegeben habe».

«Ich weiss von keinem Beutel», sagte der Freund. Der Kaufmann begriff, dass dieser nicht sein Freund war, sondern selbst ein grosser Spitzbube. Er sagte weiter nichts, sondern ging traurig fort. Schliesslich machte er sich auf, um den Kalifen von Bagdad um Rat zu fragen. Der Kalif hoerte sich die Geschichte des Betrugers an und zuckte die Achseln:

«Dein Freund ist ein grosser Gauner. Du hättest dir eine Quittung geben lassen sollen. Du bist selbst schuld an deinem verlust. Hm, hm, hm: Ich, der Kalif von Bagdad, werde trotzdem sehen, was sich für dich tun laesst.»

Der Kaufmann dankte und ging nach Hause.

Der Kalif aber liess jenen Freund vor sich erscheinen und sagte:

«Du bist ein ehrlicher Mensch.»

«Ja,» sagte der Betruenger.

«Deshalb habe ich dich rufen lassen.»

«Welch grosse Ehre!» rief der Gauner.

«Ich will naemlich eine Reise machen und moechte dich bitten mir eine grosse Summe Geldes aufzuheben. Ich weiss in ganz Bagdad keinen, dem ich sie lieber anvertrauen wuerde als dir. Würdest du das fuer mich tun?»

«Aber natuerlich, o Erhabener!»

«Nun gut, ich werde dich zur gegebenen Stunde rufen lassen...»

Der Betruenger entfernte sich, und der Kalif liess den betrogenen Kaufmann wieder zu sich kommen, sagte ihm, was er zu tun habe und freute sich. Denn er war sicher, durch seinen Trick dem Kaufmann geholfen zu haben.

Und siehe, er hatte recht.

Der Kaufmann begab sich naemlich schnurstracks von dem Kalifenpalast zu dem Betruenger und sprach:

«Willst du mir nun meinen Beutel mit Gold herausgeben oder nicht?»

«Welchen Beutel mit Gold?»

«Den ich dir vor meiner Abreise nach Persien gegeben habe! Wenn du ihn mir nicht herausgibst, werde ich sofort zum Kalifen gehen und dich anzeigen.»

Da erschrak der Spitzbube. Er ueberlegte sich, dass er am Ende das Vertranen des Kalifen verlieren wuerde wenn dieser Kaufmann zu ihm ginge. Er holte also den Beutel hervor und sagte:

«Hier ist dein Geld, es war nur ein Scherz, ich hatte es natuerlich nicht vergessen.»

Der Kaufmann ging frohgemut nach Hause. Und der Betruenger wartet noch heute darauf, von dem Kalifen einen Goldschatz anvertraut zu bekommen.

(Dem Orientalischen nacherzaehlt—von Kurt Miethke)

Zum 75. Geburtstage Prof. Hugo Junkers

Ein Pionier der deutschen Luftfahrt:

Von Dr. Wolfgang Mejer

Selten ist es einem Erfinder vergoentnt, die Fruerche seiner Lebensarbeit zu ernten. Seltener noch, zu erleben, dass sein eigener Name zum volkstuemlichen Begriff seiner Schoepfung wird. Professor Junkers, dem heute Fuenfundsiebzjaehrigen, ist dieses hoechste Erfinderglueck zuteil geworden....

Am 3. Februar begeht der weltbekannte deutsche Flugzeugkonstrukteur Professor Dr. h. c. Junkers seinen 75. Geburtstag.— Junkers hat auf dem Gebiete der Waermetechnik, der Blechverarbeitung des Motorenbaues und der Flugtechnik bahnbrechende Neuerungen geschaffen. Ein gemeinsamer Zug kennzeichnet alle seine mannigfachen Schoepfungen: Sie beruhen auf gaenzlich neuartigen, aber einfachen Grundsätzen, die Ergebnisse eingehender wissenschaftlicher Untersuchungen darstellen.

Schon um die Jahre 1889 bis 1894 fallen die gemeinsam von Junkers und v. Oechelhaeuser

angestellten waermewissenschaftlichen Versuche, die besonders der Untersuchung des Verbrennungsvorganges in Gasmotoren galten. Diese Experimente fuehrten im Jahre 1892 zur Konstruktion des ersten Gegenkolben = Gasmotors. Als weiteres Ergebnis jener Versuche entwickelte Junkers ein neuartiges System des Gasbadeofens. Dieser Ofen zeichnet sich durch einen sogenannten Lamellen—Heizkörper aus, einen von Lamellen durchbrochenen Blechmantel mit einfachen Wasserrohren, der den Heizraum umgibt. 1895 gruendete Junkers zur fabrikmaessigen Herstellung der Gasbadeoefen in Dessau die Firma «Junkers & Co.»

Zur Zeit seiner Aachener Professur beschaeftigte sich Junkers eingehend mit dem Problem des wirtschaftlichen, einfachen zuverlaessigen Schweroelmotors. Junkers fand einen aussichtsreichen Weg zur Loesung der mit diesem Problem verbundenen Aufgaben in dem Gegenkolbensystem, das er, wie wir sahen, schon in den neunziger Jahren— allerdings für Gasmaschinen— erfunden hatte. Die Uebertragung jenes Systems auf den Schweroelbetrieb fuehrte nach umfassenden Vorarbeiten zu ausgezeichnetem Erfolge. 1907 wurde der Doppelkolben—Schwerölmotor von Prof. Junkers patentiert. Beim Doppelkolbenmotor ist an Stelle des Zylinderkopfes ein zweiter Kolben eingesetzt. Der Explosionsdruck muss also nach beiden Seiten Arbeit leisten. Dank seiner Wirtschaftlichkeit und guten Leistungen bei einfachster Wartung fand der Motor rasch weite Verbreitung. Er wird in Staerken von nur 8 PS bis hinauf zu 6000 PS fuer alle nur denkbaren Aufgaben verwandt, die einer Antriebsmaschine gestellt werden koennen, so vor allem zur Erzeugung elektrischer Kraft, zum Betriebe der Arbeitsmaschinen in Fabriken und als Schiffsmotor.

Die Wissenschaft von den Voraussetzungen, unter denen ein Flugzeug flugtuechtig ist, steckte damals noch in den Anfängen. So hielt man es fuer unerlaesslich, dass das Profil einer Tragflaeche eine gewisse maessige Staerke nicht ueberschreiten duerfe, sonst sei



Besuchen Sie die Maskenballe

im **TROCADERO**

Sie werden sich immer amüsieren

ZUM NACHMITTAGSTEE, ausser der eleganten Umgebung der guten Kapelle, Palmas bester Tanzflaeche die billigen. **PREISE:**

TEE M. TOAST PES. 2.— TEE KOMPL. PES. 3.—

es zum Durchschneiden der Luft nicht geeignet. Die Folge des schmalen Flügelprofils der damaligen Apparate war, das man die Flügel durch äussere Streben und Spanndrähte versteifen musste.

Im Jahre 1910 trat Junkers mit seinem «Gleitflugzeug»-Patent auf den Plan. Dieser Entwurf brach voellig mit den bisherigen Anschauungen: Er zeigte einen Flieger, der lediglich aus einem einzigen Flügel bestand, ohne äussere Streben, ohne Spanndrähte, ja sogar ohne Rumpf! Der Flügel aber war von solcher Dicke gedacht, dass er alle versteifenden Teile, auch die Maschinenanlage und die Personen in seinem hohlen Inneren aufnehmen konnte: Dadurch wurde nach grosster Möglichkeit aller schädliche Luftwiderstand vermieden.

Das in diesem Patent entworfene «Nur—Flügel—Flugzeug» ist allerdings nicht zur praktischen Ausführung gekommen. Aber dem Prinzip blieb Junkers treu, als er später während des Weltkrieges mit dem Flugzeugbau begann: Die Tragflächenversteifungen wurden in das Flügelinnere verlegt, mehr und mehr auch ein Teil der Last.

Im Jahre 1915 verliess der erste Junkers—Eindecker die Halle in Dessau. Er bestand aus Eisenblech. Der Flügel dieses Apparates, der jetzt im Deutschen Museum in Muenchen zu sehen ist, war zu beiden Seiten des Rumpfes befestigt. Der Rumpf musste Raum für Maschinenanlage und Piloten haben, trotzdem aber die Übertragung der Kräfte von einem Flügel auf den anderen bewerkstelligt werden konnte. Aus dieser Aufgabe erwachsen grosse konstruktive Schwierigkeiten. Junkers löste sie zwar in geradezu überraschender Weise. Aber um diese Schwierigkeiten kuenftig ueberhaupt auszuschalten, ausserdem den Aufbau zu vereinfachen und die fliegerischen Eigenschaften der Apparate zu verbessern, suchte und fand Junkers neue Wege: Er schuf den Metall—Tiefdecker. Das Patent «Tiefdecker» und «direkt belasteter Flügel» stammt aus dem Jahre 1918. Der Vorteil des neuen Systems bestand darin, dass die Tragflaeche unter dem Rumpfe hindurchgefuehrt werden konnte. Ausserdem bot sich die Möglichkeit guenstiger Verteilung der Kräfte und Lasten, die tiefe Flügellage gestattete kuerzeren An— und Auslauf, ein Teil des Rumpfes verschwand im Flügel, wodurch der schaedliche Luftwiderstand herabgesetzt wurde, und bei harter Landung gewährte die tiefliegende Tragflaeche den Insassen Schutz.

Als Material der Junkersmaschinen dient schon seit Ende 1916 Duralumin. Junkers vervollkommnete die Bearbeitungsmethoden dieses Leichtmetalls in erheblichem Masse und machte es dadurch erst zum idealen Flugzeugbaustoff. Vorher hatten wegen der mangelhaften Verarbeitungsweise vielfach Bedenken gegen die Verwendung dieses Metalles im Flugwesen bestanden. Das Gerüst der Maschinen ist aus geschlossenen Rohren von hoher Widerstandsfähigkeit gebildet, und die charakteristische Wellblechaussenhaut macht sie gegen Verletzungen und Wetter unempfindlich.

Hunderte der silberglänzenden Metallvoegel haben während des letzten Jahrzehnts den Namen »Junkers« in alle Welt hinausgetragen, ueber den Gipfel Südamerikas, ueber den Wuesten Asiens ziehen sie ebenso in regelmässigem Fluge ihre Bahn wie ueber den fruchtbaren Feldern und arbeitsamen Städten Europas und Nordamerikas. Sie wirkten bei der Rettung der Nobile—Leute durch die Russen im ewigen Eise mit, sie halfen die Seuchen in Persien zu bannen, sie trugen den Forscher Mittelholzer in unwegsame Lande, sie überwandten den Ozean. Teils in den dem Junkerskonzern selbst angehörenden auslaendischen Verkehrsgesellschaften, teils in deutschen und fremden Luftreedereien bewähren sie sich täglich, und Flugzeugveteranen aus dem Baujahre 1919 versehen heute noch in unverminderter Leistungsfähigkeit ihren Dienst.

Professor Junkers, der heute u. a. Dr. ing. h. c. der Technischen Hochschule in München, Dr. phil. h. c. der Universitaet Giessen, Ehrenbürger der Städte Aachen, Dessau und Rheydt ist, denkt nicht daran, sich mit dem Erreichten zu begnuegen, sondern strebt weiteren Zielen zu, von denen nur

die Vervollkommnung des Schwe-roel—Flugmotors, das «Nurfluegel—Flugzeug» und das Höhenflugzeug genannt seien. Wir dürfen hoffen, dass der rüstige Jubilar uns bald mit neuen Taten ueberraschen wird!

Kleines deutsches Mädel in Amerika...

Eine kleine Auslandsdeutsche hat dieser Tage dem Reichssportführer einen entzückenden Brief geschrieben, in dem sie sich ganz ernstlich um Teilnahmeerlaubnis an der Olympiade bewirbt. Das sieht so aus:

„Sein geehrter Herr von Tschammer und Osten!

Ich habe hier in den Zeitungen viel von der Olympiade 1936 gelesen und hätte grosse Lust, sie mitzumachen, und zwar im Laufen. Wir haben hier in Columbien in der Sierra Nevada eine Besetzung, und haben auch Schweine, Kühe, Kälber, Pferde, Esel und Maulesel. Da muss ich die Schweine, immer einsperren und hinterherrennen, da trainiere ich gleich bei. Kann ich die Olympiade mitmachen? Ich kann sonst noch reiten mit und ohne Sattel durch Fluesso, ueber Berg und Tal und über Stock und Stein. Ich kann schwimmen wie ein Frosch. Was muss ich sonst noch können? Und hätte mein Bruder noch Partner im Bäumefällen?

Mit deutschem Gruss

Waltraut Dassler, 12 Jahre alt,
geboren den 27. Juli 1921
in Fundación Detpo.

Magdalene Finca, S. José,
Kolumbien SA.

Den GAERTNER von Tagore haben
Sie gelesen!?

Den GAERTNER von Palma de
Mallorca muessen Sie besuchen.
BLUMEN des In- und Auslandes, stets
frisch und fachmaennisch gepflegt
nur im

Casa GERMAINE,

Avda. 14 de Abril, 26—TERRENO

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Artá

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich
diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros.

Wildschweine contra Autler.

Seit Monaten treiben Wildschweine in den Gemeindewaldungen von Brachelen ihr Unwesen. Wie aus Geilenkirchen berichtet wird, haben mehrere Jagden nichts genutzt; die Wildschweine entkamen, und die Gruenroecke hatten das Nachsehen. Die Wildschweinplage geht so weit, dass ein Personenauto dieser Tage durch ein Rudel regelrecht angefallen wurde. Der Autler ist zwar des Jägerlateins verdächtigt worden, die Sache klaerte sich aber ganz im Sinne seiner Behauptungen auf. Der Wagen war naemlich in das Rudel hineingefahren und hatte die Tiere derart verstört, dass sie planlos hin und her torkelten und zum Teile gegen den Wagen stürzten. Dadurch verlor der Fahrer die Gewalt ueber das Auto und fuhr in vollem Tempo gegen einen Baum. Ein besonders schwer verletztes Wildschwein rollte in den Strassengraben, um schliesslich dennoch zu entkommen.

Kleines Idyll: Wer zieht die Kirchturmuh auf?

Die Bewohner des märkischen Städtchens Liebenwalde (2500 Einwohner) tragen zur Zeit einen grundsätzlichen Streit ueber das schwierige Problem aus: "Wer zieht die Kirchturmuh von Liebenwalde auf?" Bisher war es Sitte, dass ein Uhrmacher im Auftrage der Stadtverwaltung Kirchturm- und Rathausuhr täglich für je 30 Prennig aufzog. Das ging Jahrhunderte lang gut, bis jetzt die Kirchengemeinde an Hand uralter Akten nachweisen konnte, dass die Uhr durch die Stadt am Kirchturm angebracht worden war. Es handelt sich also um eine städtische Uhr, und die Kirchengemeinde hat nichts damit zu tun. Die Stadt erklärt sich mit dieser Folgerung nicht einverstanden und streikt. In der Zwischenzeit hat kein Mensch die Uhren aufgezogen. Man wartet damit bis zum Ausgang des Streites...

Deutschland, das Land der Kakaotrinker.

540 000 Tonnen Kakao werden jaehrlich in der ganzen Welt verbraucht. An der Spitze aller Länder steht unter den Verbrauchern Deutschland, das im Jahre 1933 75 000 to einführte. England folgt erst mit 67 000, Frankreich mit 42 000 und die Niederlande mit 38 000 to.

Ein Bankkonto für Hunde.

Bei einer Londoner Bank ist jetzt das erste Bankkonto fuer einen Hund eingerichtet worden. Es

handelt sich um den in englischen Hundezüchtereisen berühmten Airedaleterrier Yelverstone, der mit einer Einlage von 5 Pfund auf seinem Konto eine Sammlung für seine kranken Brueder, soweit sie armen Leuten gehoeren, eroeffnet hat. Der Hund geht mit einer Büchse um den Hals von Tuer zu Tuer, klingelt und sammelt Beitrage. Für die Entgegennahme der Bankquittungen und die Ausgabe von Schecks ist für Yelverstone allerdings vorlaeufig noch die Mitwirkung seines Herrn, Commandor Davenport, notwendig.

In Prag wird der Teufel verhaftet.

Bei einer spiritistischen Sitzung in Prag, der auch die Witwe eines vor kurzem verstorbenen Mannes beiwohnte, wurde auch der Teufel zitiert, der u.a. die Witwe aufforderte, 1000 Kronen als Loesegeld fuer ihren Mann zur naechsten Sitzung mitzubringen, da er in der Hoelle schreckliche Pein leide. Als die Witwe zur Bank ging, um das Geld abzuheben, erzählte sie dem Bankbeamten den Vorgang, der die Polizei benachrichtigte. Zwei Stunden später war der Teufel verhaftet.

Der viertgrösste Diamant verkauft.

Wie aus Johannesburg (Suedafrika) berichtet wird, ist der kürzlich bei Elandsfontein gefundene viertgroesste Diamant der Welt, der 726 Karat wiegt, für ungefähr 70 000 Pfund Sterling nach England verkauft worden. Wie wir hoeren, wird der Diamant aber nicht lange in englischem Besitze bleiben; amerikanische Kreise interessieren sich für diesen Schatz und wollen ihn um eine bedeutend hoehere Summe nach Amerika holen.

Sanatorium Nordpol.

Das Moskauer Institut fuer experimentelle Medizin hat den Beschluss gefasst, eine arktische Forschungsstelle zu errichten, deren Aufgabe darin bestehen wird, die arktischen Gebiete "zwecks Errichtung klimatischer Kurorte" zu untersuchen. Bereits im Juni 1934 wird eine Sowjetexpedition zunächst nach Nowaja Semlja aufbrechen, um dort eine Ausgangsstation für die weitere Erkundung des Polgebietes im Sinne des Instituts zu errichten.

Das kostbarste Auto der Welt.

Vor einigen Tagen ist das von dem Schah von Persien vor laengerer Zeit bei einer amerikanischen Autofabrik in Auftrag gegebene Wunderauto nach Persien verladen worden. Abgesehen vom

Motor, besteht das Auto aus purem Gold und ist ein Wunderwerk der Goldschmiedekunst. Als Fussbekleidung wurde russischer Blaufuchs gewählt. Für die Überfahrt sind die Juwelen, die das kaiserliche Wappen bilden, durch Imitation ersetzt worden.

Endlich Herrenmodereform!

Eine der bekanntesten Damenschneiderinnen Londons, die gleichzeitig die beruehmteste Modellzeichnerin Englands ist, hat ihrem Geschaefit einen Salon fuer Herrenbekleidung angegliedert. Sie will, wie die Journalisten erklarten, unter allen Umstaenden den Kampf gegen die eintoenige Herrenkleidung aufnehmen und Leben in die Herrenmode bringen. Ihre ersten Auslagen zeigen lavellefarbene Anzuege (!), Hemden in der Farbe japanischer Kirschblueten usw.

Wollen Sie einen neuen Kopf?

Vor einigen Tagen ist in Chicago ein Arzt verhaftet worden, der sich als "Spezialist fuer neue Kopfbildung" betaeigt hatte. Seine Patienten waren hauptsächliche steckbrieflich verfolgte Verbrecher, denen er das Gesicht nach einem eigenen Verfahren voellig ummodellerte und so unkenntlich machte. Sein Durchschnittshonorar betrug ca. 100 Dollar.

2 6 1 2 !!**T I T O eroeffnet****demnaechst!!****BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER**

mit der elektrischen Eisenbahn.
Sie vermittelt in bequemster, moderner Form die
Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:

1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

■ ERZIEHUNG ■

Vom Kindergarten bis zur
Reifepruefung Sprachen,
Kunst, Musik und Sport.
Tennisplatz, Sonnenterrassen
Ecole International de Baleares

Calle, Faro 2, Palma
(Erziehungshaus unter anglo-amerik. Leitung)

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	G ARAGE COMERCIO Beaufsichtigung- Reinigung- Abschmieren Deutscher Besitzer Arch. Luis Salvador 52 Tel. 2388	P ERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
A GENCIA OLIVER Autodienst, Steuerbuero. San Jaime 9 Tel. 1919	 H MERCADAL Hemden und Masschneiderei Calle Brossa 9 - Palma Tel. 1546	 Reinigung & Aufbewahrung Pelze Renard Bleu Calle San Felio 7-2.º Tel. 1344
A uto-Reparatur & Waschen GARAGE GOMILA Rambla, 84 Tel. 1121	H E B A M M E MARIA HUGUET Calle San Nicolas 44 Tel. 1768	R estaurant CAFÉ ORIENTE Constitución 106 Tel. 1416
B lumen in Freud und Leid ROSY BROSSA 14	L mbiss, TEERAUM, Stadkueche ENGLISH-AMERICAN-SHOP Calle Pelaires 40 Tel. 1423	S chuhe n. MASS ESPASAS Olmos 129
B UEROARTIKEL Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. CASA MALONDRA Jaime II, 78 Tel. 1732	K affeés MARQUES stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	S UESSIGKEITEN ESTEVA Plaza Juanot Colom 7.
 Das Erfrischungsgetraenk Tel. 1516.	 Die Herstellung der Klischees erfolgt durch die Firma FOTOGRAFADOS MALLORCA Luis Salvador 161-163 Palma de Mallorca Telefono 2263	T apeten, Innendekoration JOSE POMAR FLORES San Miguel 80
D amenfriseur GUARDIA Dauerwellen System Gallia und Eugene Plaza de Cort 9-12 Tel. 2119	L erne spanisch im Schweizer Sprachinstitut Pl. Cort, 9 - 2.º	T APICERIA INGLESA Anf. v. POLSTERMOEBELN Santo Christo 4
D EKORATIONS- & SCHRIFTMALER TAPETENKLEBEN WALTER DULLIN C. Bellver II Anfragen 7-8	M aträzen Aufarbeiten, Neuanfertgg. Vda. de V. GARCIA Pelaires 44	T XI-a 0.35 p. Km. NEUER MORRIS WAGEN S. Nicolas Teléfono 1121
Damenschneiderel Mme. VALLÉ Neuherrichten 14 de Abril 21 TERRENO	Mal & Zeichenunterricht Simeon Cerdá Studio Marqués de la Genia 9	Teegebäck, Kuchen, Schlagsahne DEUTSCHE KONDITOREI Bellver 6 Terreno Tel. 1382
E ier stets frisch u. billig CANA MARI D'ES HOUS Baratillo, 11 Tel. 2919	Masschuhe fertigt PASTORET Calle 14 de Abril, 34 TERRENO	U MZUEGE jegl. Art. a. n. d. Festlande Transportes REY SOLER Harina 24 - Tel. 2169
F luegel und Pianos CASA WERNER JOSE SERRA Union 6 - Tel. 1222	N euheiten & Geschenkartikel PERFUMERIA ROYAL Calle Colon	V ersicherungen durch MUTUA, General de Seguros Sindicato 198 Tel. 1248
F ÄRBEREI FRANCESA Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfprep. Calle Baratillo 4	O PTIK Casa Antigua LASALLE San Nicolás 31	W olle fuer Handarbeiten, Kurzwaren El Japon en Los Angeles Calle Pelaires 10-16 Tel. 1311
 CASA CODINA Gummiwaermflaschen, Fussbaelle, Spielsachen Unión, 6 PALMA	P hotozubehoer Laboratorium, Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	 Z entralheizung & san. Anlagen MAC INTYRE & Co. Plaza Libertad 12 Tel. 1133

KOLONIE UND GESELLSCHAFT.

Eine Feierstunde der deutschen Kolonie

Nachdem bereits am Vormittag des 30. Januar die Schueler und Schuelerinnen der Deutschen Schule in Palma in den festlich geschmückten Räumchen von dem Leiter der Anstalt, Herrn Professor Mayer in einer kurzen Feier, in deutscher und spanischer Sprache, auf die Bedeutung dieses Tages hingewiesen wurde, versammelten sich am Abend die Mitglieder der deutschen Kolonie in der Schule um in einer nationalen Feierstunde des Tages zu gedenken, an welchem der Reichspräsident, Herr Generalfeldmarschall von HINDENBURG-ADOLF HITLER mit dem Amt des Reichskanzlers betraute. Nach einem Einleitungsmarsch begruesste Herr Konsul Dede als der hiesige offizielle Vertreter des Deutschen Reiches die Erschienenen und betonte in seiner Ansprache, wieviel Gutes die heutige deutsche Regierung insbesondere auch für das Auslandsdeutschum getan habe. So verdanken wir ihr hier in Palma, dass sie uns durch ihre Unterstützung ermöglichte, das Gebaude, indem wir uns gerade befinden, zu errichten, um den auslandsdeutschen Kindern eine gediegene deutsche Schulbildung angedeihen zu lassen—und darüber hinaus eine Stätte zu gründen, in welcher auch die Erwachsenen ein Stueck Heimat finden koennen. Das legt jedoch uns allen die Verpflichtung auf, an den mit so guter Absicht begonnenen Werkes nach Kraefte mitzuarbeiten und immer und ueberall den deutschen Schulgedanken auf Mallorca zu pflegen und um ihn zu werben. Sodann ergriff Herr Lehrer Bein das Wort. Herr Lehrer Bein, der noch Zeuge des Regierungswechsels in Deutschland war, erzählte von der Begeisterung, die damals durch ganz Deutschland ging, als Generalfeldmarschall von HINDENBURG den Fuehrer zum Kanzler des deutschen Volkes ernannte. Zum Schluss forderte der Redner alle Anwesenden auf, sich zu erheben und ein dreifaches «Sieg—Heil» auf unser geliebtes Deutschland, den hochverehrten Herrn Reichspräsidenten und unseren Volkskanzler auszubringen. Herr Sienz Vorsitzende des Stuetzpunktes der hiesigen NSDAP dankte, nachdem das Deutschland—und Horst Wessellied gesungen war, der Kolonie in Palma im Namen

der Partei für die Spenden zum Winterhilfswerk und lud zum Schluss alle Anwesenden herzlichst zu dem am

MITTWOCH dem 21. Februar
1934 abends 9 Uhr

stattfindenden Kolonie — Abend ein. Es sei auch an dieser Stelle noch einmal allen Deutschen hier die Pflicht ihres Erscheinens an diesem Abend anz Herz gelegt.

Betrifft Passvisum.

Jeder Deutsche in Spanien hat auf dem nächstzustandigen GOBIERNO seinen Reisepass für das Jahr 1934 *neu visieren* zu lassen. Hinsichtlich der neuen Arbeitsgesetze in Spanien ist die Befolgung dieser Vorschrift im eigenen Interesse des Passinhabers von besonderer Wichtigkeit.

Das Philharmonische Orchester Madrid in Palma

Don José TOUS, Herausgeber der «ULTIMA HORA» und hervorragender Organisator künstlerischen Lebens in Palma, hat uns mit dem Engagement des Philharmonischen Orchesters Madrid im wahrsten Sinne des Wortes ein seltenes Geschenk gemacht. Jeder Einzelne, der die Konzerte hörte, empfand die Wiedergabe internationaler Musik in der Form, in der es geschah als ein Erlebnis. Die Dankbarkeit, die besonders uns Deutsche anlaesslich des Gehörten erfüllte stuetzt sich einerseits auf das phänomenale Können des Orchesters, andererseits natürlich auf die Programmauswahl, die zu einem grossen Teil aus Musik deutscher Komponisten bestand.

Kaum einmal wurde einem die Differenz zwischen der Musik der einzelnen Länder deutlicher vor Augen gefuehrt, als diesmal. Perez CASAS, ein Dirigent von höchstem Können und internationalem Ruf wählte aus der Mu-

sik der Länder durchwegs das Beste aus. Die Schubertsche Symphonie im zweiten Konzert erinnerte in ihrer Auffuehrung an die der Berliner und Leipziger Philharmoniker, auch beispielsweise die Suite von Korsakoff war vollendet. Besonders stark empfand man die Differenz zwischen west—und sudeuropäischer Musik anlässlich des Baletts von Hallfter. Der junge spanische Komponist, Schueler von Falla gemahnt einem in manchem an den Deutschen Paul Hindemith. Die begeisternde Unterstuetzung, die beispielsweise viele spanische Künstler seitens ihrer Nation haben, sind fuer die Kuenstler ein grosser Vorteil. Dass es dem jungen Hallfter beispielsweise viel früher gelang, einen Interpreten wie CASAS zu finden, bedeutet allein schon ein mäechtiges Stueck vorwärts. Hindemith, anfänglich ein Expressionist der Musik hat sich heute, nach nahezu 15 jährigem Schaffen in Deutschland noch nicht restlos durchsetzen können. Hallfter dagegen schaffte es in kaum der Haelfte der Zeit. Rauschender Beifall belohnte die Kuenstler nach jedem Konzert, ein ueberwiegend grosser Teil der ausländischen Kolonien machten einen grossen Prozentsatz der sehr gut-besuchten Häuser aus.

IDEAL

Zinner's Waescherei
hat keine Filialen im Terreno

NUR

Espartero 9-Santa Catalina

Tel. 1111

Lieferung frei Haus

Wäscht, reinigt chemisch,
färbt, bügelt, repariert.



LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESS 1934

Beginn 4. März

33 1/3 % Fahrpreismässigung

Auf den deutschen Reichsbahnstrecken!

Alle Auskünfte erteilt das

Leipziger Messamt Leipzig (Deutschland)

oder

Pedro Bonet de los Herreros, C. Caballeria, Palma de Mallorca

Liebe gnaedige Frau.

Koennen Sie sich noch entsinnen, wie entzueckt Sie ueber die s.Z. im Circulo Mallorcin vom Hause Beric vorgefuehrten Modelle waren. Wie sehr Sie damals bedauerten, dass ihr Kleiderbudget fuer das Wintersemester voellig erschoept war, sodass Sie sich gerade eines dieser reizenden Sportmodelle, das man das ganze Jahr tragen koennte, nicht anschaffen konnten. Gehen Sie einmal schnell zu dem vom Hause Beric veranstalteten Saisonverkauf, vielleicht haben Sie Glueck und finden tatsaechlich das reizende Kostuem noch vor, das Sie damals so schrecklich gerne gehabt haeten. Der Gatte weiss, dass es nun Fruehjahr wird und Sie nichts mehr anzuziehen haben. Die Preise waehrend dieses Ausverkaufs sind so herabgesetzt, dass Sie eine eventuelle Ausgabe ruhig in das ausgesetzte Budget mit einbeziehen koennen. Vom ersten bis siebzehnten Februar dauert der Ausverkauf, die ersten Tage sind immer die besten zum Aussuchen, deshalb empfehlen wir Ihnen, recht schnell hinzugehen.

Internationale Cocktailkonkurrenz in der Moriscobar.

Inmitten des Faschingstreibens war es eine Abwechslung besonderer Art, die die ruehrige Direktion der Moriscobar durch diese Ausschreibung bot. Feste die unter Mitwirkung des Publikums stattfinden, sind immer erfolgreich und originell; die weit ueber hundert eingelaufenen Rezepte haben den Beweis erbracht, wie wichtig den Gaeste selbst der Cocktail in seinen Zusammensetzungen und Variationen ist und wie sehr man sich auch zu Hause mit diesen Dingen befasst. Die eingelaufenen Mischungen bedeuten zum Teil eine wertvolle Erweiterung der Cocktailliteratur. Ein internationales Publikum hatte sich in der Moriscobar zusammengefunden um die Entscheidungen der Jury zu erwarten. Das Preisgericht setzte sich zusammen aus: Señor Don José MOMPO -HUERTA (Spanien), Mister BURGESS (England), Señor

MAYOLL (Spanien), Herr Walter VIEWEG (Deutschland).

Fraeulein Vera WENZEL tanzte unter begeistertem Beifall amerikanische Stepptanze. Sodann erfolgte die Bekanntgabe der Preisgewinner. Fraeulein Wenzel gewann fuer die allseits anerkannt beste Mischung den ersten Preis. Der Cocktail ist unter der Bezeichnung "VERA-COCKTAIL" in der Moriscobar zu haben, es ist zu empfehlen, diesen Drink gelegentlich einmal zu kosten. Den zweiten Preis erhielt Mr. Walter OGDEN (USA), dritten Señor Bernardo FERNANDEZ (Spanien) vierten Fraeulein Ilse SCHORNFELD (Deutschland) fuenfte Señor P. GALLART (Spanien) sechsten Señor Rafael FUSTER (Spanien.)

Die Moriscobar bittet uns, allen Gaesten und Freuden fuer die rege Teilnahme an der Veranstaltung zu danken, das grosse Interesse, das aus allen Teilen der Gesellschaft am Gelingen des Festes gezeigt wurde, ist fuer die Direktion der Moriscobar ein weiterer Ansporn, Gaesten und Freuden des Hauses immer das Beste zu bieten.



Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft

«Die Geschaeftsraume der Konsulatsabteilung der Deutschen Botschaft in Madrid befinden sich ab Montag den 15. Januar 1934 in der calle Ayala Nr. 31. pral.

Gewuenscht wird zu 11,36 die Anschrift von Herrn Edmund Heine, von Beruf Kaufmann.

Gewuenscht wir die Anschrift des deutschen Monteurs Herrn Ernst Ettelt, der bei einer deutschen Firma in Madrid beschaeftigt sein soll.

2 6 1 2 !!
TITO eroeffnet
demnaechst!!

Sie haben nicht mehr so weit zu laufen...

denn in der Calle Bellver, 6, wo grössere, hellere Räume zur Verfügung stehen als in der Santa Rita und ausserdem eine herrliche Gartenterrasse vorhanden ist, finden sie einen Mittagstisch schon v. Pes. 1.25 aufwärts. Diese Platte zu 1.25 ist saettigend, fuer 2 Pesetas bekommen Sie ein ganzes Menu mit Suppe oder Vorspeise, Fleisch, Gemüse oder Salat, Nachtisch und Wein. Alles ist sorgfaeltig und schmackhaft zubereitet. Also probieren Sie es einmal mit einem Mittagstisch in der Calle Bellver 6.

Gerade fuer den Touristen ist die **LENAS BAR**

das Richtige.

internationale Kueche, nach jedem Geschmack Kaffee und Kuchen mit Schlag, saehne, und dabei alles ausserordentlich billig. Es wirt Deutsch, Englisch, Franzoesisch gesprochen. Tel. 2285 Av. A. Maura 36 gegenueber Alhambra.

Kleine Anzeigen.

Annahmestellen: Palma: Conquistador, 39-1. Libreria Ordinas San Miguel 83

ACHTUNG!! BRIEFMARKENSAMMLER!! SPANIEN KOMPLETT Puerto Rico, Cuba, sowie grosse Kollektionen aus aller Welt, guenstig zu verkaufen. Inform. Antonio Palos, San Miguel 60/62.

GESUCHT

fuer Anfang Februar moeblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Kueche, Bad mit fliessendem Wasser moeglichst mit Zentral-Heizung in Palma oder El Terreno oder Pollensa, Puerto oder Soller, Puerto Angebote mit Preisangabe erbeten unter Der Herold, n.º 9985. Apartado 219.

ZIMMER m. BAD hueb.ch moebl., saub. f. l. b. 2 Pers. z. verm. Calle Elcano 27, Son Alegre.

SPANISCHEN UNTERRICHT fuer Anfänger und Fortgeschrittene in Einzelstunden oder Zirkeln erteilt Frau Haberland, Calle de Veri 19

Maessige
PREISE



Erste
QUALITAETEN



Zuvorkommende
BEDIENUNG



sind die entscheidenden drei Punkte, die uns immer wieder ins
MORISCO fuehren.

BORNE 1 & 3 -- TEL. 1754